

COBA-DACH-EXPRESS

Ausgabe 168

Die **COBA**-Zeitung für Dachhandwerker

Juli 2016

Kurz berichtet

COBA-Dach-Express jetzt im neuen Design

Die COBA-Zeitung für Dachhandwerker hat sich für ihre Leser schick gemacht. Sie präsentiert sich ab sofort im neuen, sympathischen Design und mit zusätzlichen Themen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihre COBA-Fachhändler

Eine Übersicht über alle Standorte des COBA-Fachhandels finden Sie auf Seite 2.

Fit durch die heißen Tage

Dachhandwerker arbeiten meist im Freien, auch wenn die Sonne vom Himmel knallt und die Temperaturen steigen. Hier gilt es, sich gegen Hitze und UV-Strahlen zu schützen.

Seite 3



Vorgestellt:

Gebr. Behrend Dachtechnik GmbH: Flachdachsanieierung Kurparkhaus Scharbeutz

Seite 4

Dach&Mehr:

Sammeln Sie noch bis zum 31. Oktober Punkte für das COBA-Prämienprogramm

Seite 5

Ausbildung:

Neue Ausbildungsverordnung für Dachdecker tritt zum 1. August 2016 in Kraft

Seite 15

Neu im Sortiment:

COBA-Thermodübel-Set für WDVS-Fassaden

Seite 18

In dieser Ausgabe finden Sie Beiträge folgender COBA-Fachhändler:

Päffgen GmbH: Gute Stimmung beim Dachdeckertag	Seite 8
DBS DachBauStoffe GmbH: Mehr als 170 Gäste beim Public-Viewing zum EM-Spiel Deutschland : Polen	Seite 9
Zwei neue COBA-Fachhändler: Laurich GmbH & Co. KG und Eisenkies Spenglerbedarf Tirol GmbH	Seite 12

Unsere Standorte



Händlersuche im Internet



Einfach und schnell finden Sie die COBA-Fachhändler und ihre Kontaktdaten auf der COBA-Homepage www.coba-osnabrueck.de.

Klicken Sie dort einfach auf den Menüpunkt „Fachhändler“. Oder scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone:



Fit durch die heißen Tage

Was können Arbeitgeber und Arbeitnehmer gegen Sonne und Hitze tun?

Der Sommer ist da, die Sonne lacht vom Himmel. Das bedeutet: Hochsaison auf dem Dach. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Da haben viele kaum Zeit, sich auch noch um die eigene Gesundheit zu kümmern. Aber können Sie sich das leisten? Ganz klares NEIN! Gerade Sie als Dachprofi sind jetzt zusätzlichen Belastungen wie UV-Strahlung und Hitze ausgesetzt. Die Sonneneinstrahlung nimmt zu, die Temperaturen steigen immer häufiger auch mal über 40 Grad. Vielerorts kommen hohe Ozonwerte hinzu, die ebenfalls gesundheitliche Probleme verursachen können. Darum sollten Sie sich schützen.

Stimmt, es nervt irgendwie ...

Im Grunde geht es uns allen gleich – ob in der Dachbranche oder woanders. Man kann es überall lesen. Es gibt Broschüren beim Arzt. In jeder Zeitung erinnert uns ein Artikel an die Gefahren der UV-Strahlung. Jeder weiß mittlerweile, dass zu viel Sonne ohne entsprechenden Hautschutz „nicht gut für die Gesundheit ist“. Und dennoch ist es wichtig, immer wieder darüber zu reden. Denn als Dachdecker, Zimmerer oder Spengler gehören Sie genauso zur Risikogruppe wie alle anderen Menschen, die im Freien arbeiten.

Nicht nur Hautveränderungen durch UV-Strahlung können gefährlich werden. Auch bei der Arbeit in der Hitze können besondere Belastungen und Gesundheitsgefahren auftreten. Hierzu zählen Schwindel, Übelkeit, starke Kopfschmerzen oder Störungen des Bewusstseins, die auf einen drohenden Hitzschlag hinweisen können.

Warum ignorieren wir Gefahren so gern?

Die Gefahr zu ignorieren, geht kinderleicht. Wir Menschen mögen es bequem und tun deshalb am liebsten das, was wir schon immer getan haben. Solange es uns gut geht, fühlen wir uns wohl damit.

Leider muss oftmals erst etwas passieren, damit wir „wach“ werden. Dabei ist es ganz einfach, UV- und Hitzeschutz in unseren Arbeitsalltag zu integrieren. Und das schöne: Auch daran gewöhnen wir uns sehr schnell und machen es bald ganz „automatisch“.

Was können Sie selbst tun?

Am besten ist es natürlich, so wenig Sonne wie möglich an die Haut zu lassen. Körperbedeckende, luftdurchlässige Kleidung ist dabei hilfreich. Dazu gehört auf jeden Fall eine Kopfbedeckung mit Schirm oder breitem Rand, am besten auch mit Nackenschutz. Für alle Bereiche, die nicht durch Kleidung abgedeckt sind, verwenden Sie eine Sonnencreme oder -lotion ab Lichtschutzfaktor 30. Wer stark schwitzt, nimmt am besten ein wasserfestes Produkt oder cremt alle zwei Stunden nach.

Auch die empfindliche Bindehaut der Augen muss unbedingt geschützt werden. Eine Sonnenbrille mit möglichst großflächiger und seitlicher Abdeckung der Augen, hoher Filterkategorie und CE-Kennzeichnung schützt vor dem Blenden, Sehestörungen und Spätfolgen wie zum Beispiel dem grauen Star.

Um Kreislaufproblemen vorzubeugen, ist es wichtig, viel zu trinken – auch vor und nach der Arbeit. Wer körperlich arbeitet, schwitzt an heißen Tagen bis zu fünf Liter pro Arbeitsschicht aus. Bis zu vier Liter Flüssigkeit sollten dem Körper wieder zugeführt werden, am besten Wasser, Fruchtschorle oder ungesüßter Tee. Stark gesüßte Getränke wie Cola und Limonade, Koffein in Kaffee und Energydrinks oder gar Alkohol können den Körper dagegen noch stärker belasten. Denn um den Zucker abzubauen, braucht der Körper wider Energie

Regelmäßige Pausen im Schatten oder kühleren Innenräumen entlasten den Kreislauf ebenfalls.

Was können Unternehmen tun?

Wie Bernhard Arenz, Präventionsleiter der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) betont, sind an heißen Tagen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Pflicht: „Nach dem Arbeitsschutzgesetz sind die Unternehmen verpflichtet, Gesundheitsgefahren für die Beschäftigten durch Gefährdungsbeurteilungen zu erfassen und geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Mitarbeiter haben Unterweisungen der Arbeitgeber ernst zu nehmen und deren Weisungen zu folgen. Das gilt auch bei Gefahren durch Hitze und Sonnenstrahlen“. Die BG BAU bietet hierbei ihren Mitgliedsunternehmen spezielle Beratungen an.

Erreichen die Temperaturen 30 Grad und mehr, sollten auf Baustellen kühle Getränke zur Verfügung stehen. Besonders schwere Arbeiten sollten in die Frühstunden gelegt werden und bei steigenden Temperaturen sind pro Stunde fünf bis zehn Minuten Pause sinnvoll. Darüber hinaus macht es bei manchen Tätigkeiten Sinn, Schirme, Zelte oder spezielle Segel einzusetzen, die Schatten spenden. Für Arbeitsbereiche im Inneren von Bauwerken ist gute Belüftung wichtig. Bei dauerhaften Aufenthalten in Baumaschinen oder LKW sollten Klimaanlagen genutzt werden.

„Schon vor dem Einsatz“, so Arenz, „sollten die Arbeitgeber spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen in einem Handlungsplan festlegen“. Wer von Sonnenstich, Hitzeschlag oder Hitzeerschöpfung betroffen ist, muss sofort in den Schatten und bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage gebracht werden. Betroffene eines Hitzschlags müssen mit kühlem Wasser übergossen werden. Bei Atemstillstand sind Maßnahmen zur Wiederbelebung durchzuführen bis der Rettungsdienst – Telefon 112 – eintrifft.

– COBA –

Risiko Hautkrebs

Die Vorsorgeuntersuchung gibt Klärung und Sicherheit

Alle gesetzlich Krankenversicherten ab einem Alter von 35 Jahren haben einen Anspruch auf die „Hautkrebs-Früherkennungsuntersuchung“. Dieses Haut-Screening kann alle zwei Jahre wiederholt werden. Und viele Krankenkassen bieten die Untersuchung sogar ab einem deutlich jüngeren Alter an. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kbv.de oder direkt bei Ihrer Krankenkasse.

Warum Vorsorge?

Unsere Haut ist das größte Körperorgan, das wir haben. Aber oft beachten wir sie gar nicht. Dabei können kleine Veränderungen große Schäden bedeuten. Gerade der schwarze Hautkrebs (Malignes Melanom) ist zu recht gefürchtet, denn er kann das Risiko für andere Krebsarten um 50 % erhöhen. Allein in Deutschland erkranken jedes Jahr mehr als 15.000 Menschen an Schwarzem Hautkrebs, Tendenz leider steigend. Schwarzer Hautkrebs kann die Lymphknoten und

andere Organe befallen und hier zu weiteren Krebsarten, wie zum Beispiel dem aggressiven Bauchspeicheldrüsenkrebs führen. Wenn dies zu spät diagnostiziert wird, kann das zum Tod führen. Deswegen ist die Hautkrebsvorsorge so wichtig!

Was können Sie selbst tun?

Auch Sie selbst können natürlich Ihre Haut „im Auge behalten“. Wenn Sie viele Leberflecke haben, schauen Sie, welche Form oder Struktur sie aufweisen. Dabei kann auch die ABCDE-Regel helfen. Das A steht für Asymmetrie, das B für Begrenzung, das C für Colour (Farbe), das D für Durchmesser und das E für Erhaben. Wenn eine Hautveränderung also asymmetrisch, unregelmäßig begrenzt ist, unterschiedliche Farbtöne oder auch eine Erhebung aufweist: Ab zum Arzt!

– COBA –

Hitzeerkrankungen sind sehr gefährlich und müssen sofort behandelt werden!



Betroffene Person in den Schatten bringen – Rettungsdienst alarmieren (☎ 112)

Anzeichen einer Hitzeerkrankung sind:

- Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen
- Schockzeichen (kalter Schweiß, schneller Puls) oder Benommenheit

Was tun im Notfall?

- Sofort den Rettungsdienst alarmieren (☎ 112)
- Betroffene Person in den Schatten bringen
- Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage
- Bei Überhitzung mit feuchten Tüchern oder mit Wasser kühlen
- Bei Atemstillstand Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen bis der Rettungsdienst eintrifft

Unsere Rettungskarte Hitze finden Sie zum Download unter www.bgbau.de/sonne.



Die Rettungskarte Hitze und weitere Informationen der BG BAU können Sie im Internet herunterladen: www.bgbau.de/sonne.

Zu viel Sonne und Hitze machen uns krank!

Verminderung der Leistungsfähigkeit:

- geistige Leistungsfähigkeit, Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit

Augenschäden:

- Reizung der Binde- und Netzhaut der Augen
- Entstehung einer Linsentrübung (grauer Star)

Reizung der Lunge und der Schleimhäute durch Ozon:

- Reizungen der Bronchien und Nasen-Rachenschleimhaut, teilweise auch Luftnot

Hautschäden

- Sonnenbrand, vorzeitige Hautalterung
- Entstehung von Hautkrebs und seinen Vorstufen: Besonders am Handrücken, an der Nase, an den Ohren, auf der Schulter, am Nacken und auf dem unbehaarten Kopf

Akute Hitzeerkrankungen:

- Sonnenstich
- Hitzeerschöpfung
- Hitzeschlag (sehr gefährlich!)

Quelle: BG BAU



Starkes Trio: mit Sonnencreme ab LSF 30, Kopfbedeckung und Sonnenbrille können Sie schon viel für Ihre Gesundheit tun!



Vorgestellt:

Bewerber für den Sanierungspreis 2016, Kategorie Flachdach: Die Gebr. Behrend Dachtechnik GmbH mit dem neuen Flachdach des Kurparkhauses Scharbeutz

Bei diesem besonderen Projekt handelt es sich um eine Warmdachabdichtung über dem Saal des Kurparkhauses in Scharbeutz, mit dem sich Rolf Fischer, Dipl.-Ing., DDM als GGF der Gebr. Behrend Dachtechnik GmbH für den Sanierungspreis Flachdach 2016 beworben hatte.

Die Firma Gebr. Behrend GmbH wurde bereits 1913 gegründet und wird mittlerweile in der 3. Generation von Rolf Fischer geführt. Seit über 100 Jahren werden Dachdeckerarbeiten jeglicher Art vom Profi-Team aus Plön fachgerecht ausgeführt. Natürlich auch über die Grenzen der schönen Stadt Plön hinaus, vorwiegend im Umkreis von 50 km zwischen Kiel, Lübeck und Fehmarn. Heute leitet DDM Fischer sehr erfolgreich den Traditionsbetrieb mit 10 Mitarbeitern, der seinen Kunden individuelle Komplettlösungen von der Beratung bis zur Abnahme bietet. Die Firma Gebr. Behrend Dachtechnik GmbH unterwirft sich den Zertifizierungsbedingungen als Mitglied der 100 Top-Dachdecker-Kooperation und ist 5-Sterne-Meisterhaft-Betrieb. Das überzeugte auch die Verantwortlichen des Bauamtes von Scharbeutz. Dringend musste das Flachdach des viel besuchten Kurparkhauses grundsaniert und energetisch ertüchtigt werden.

Fachliche Unterstützung bei der Realisierung durch die Anwendungstechnik wurde für das Schichtenpaket durch die Firma Hasse & Sohn, für die eloxierten Dachprofile von der Firma Alural sowie für Windsog-sicherung durch die Firma Hilti geleistet. Fast das gesamte Baumaterial konnte vom COBA-Fachhändler DBS DachBauStoffe aus Lübeck bezogen werden.

Das 50 Jahre alte Gebäude besteht aus einer Stahlbetonskelettkonstruktion mit im Mittel 12° geneigten Dachflächen aus Gasbetonelementen als tragende Schale. Die ungewöhnliche Dachform bilden zwei symmetrische, gegenläufig geneigte Rauten, die sich in einer waagerechten Mittelrinne aus Stahlbeton treffen.



Der Saal des Kurparkhauses in Scharbeutz an der Ostsee zeigt sich mit einem neuen Flachdach, das von der Gebr. Behrend Dachtechnik GmbH grundsaniert und energetisch in Stand gesetzt wurde.

und die Feststellung der möglichen Auszugswerte für Rahmendübel erfolgen. Jetzt dann, im April 2015 wurden „Pläne geschmiedet“: Das Sanierungskonzept für den Auftraggeber wurde erstellt und detailliert. Hier galt es zu berücksichtigen, dass die Sanierung des Daches während des laufenden Betriebes inmitten des Kurparkes und in Sichtweite des Ostseestrandes erfolgen sollte.

Der Sanierungsaufbau begann im Juni 2015 und wurde nach Totalabruch des alten Schichtenpaketes bis auf die Gasbetonelemente, in folgender Weise ausgeführt: Nachdem der Haftgrund aus schnell-trocknendem Voranstrich aufgetragen war, konnte das Team der Gebr. Behrend Dachtechnik GmbH die Dampfsperre und die Notabdich-



Der Schichtenaufbau nach der Sanierung.

zent und geneigten, rautenförmigen Gefällekeilen her.

Seit Oktober 2015 präsentiert sich das neue Flachdach des Kurparkhauses in Scharbeutz in einer sehr gelungenen, professionellen Ausführung, die zum geradlinigen Gesamtbild des Gebäudes passt. Hier hatte das Bauamt der Gemeinde Scharbeutz den richtigen Profi an seiner Seite. Dachdeckermeister Rolf Fischer und sein Team der Gebr. Behrend Dachtechnik GmbH überzeugen mit fach- und termingerechten Ausführungen, individuellen Lösungen und einem professionellen Fachwissen. Dabei wurden die Dachhandwerker durch einen starken Partner unterstützt – den COBA-Fachhändler DBS DachBauStoffe. Er bietet den Profis der Dachbranche neben einem umfangrei-



Mehrere Schichten 500er Bitumenpappe, Korkplatten und diverse Schichten vorangegangener Sanierungsversuche lagen zusammen mit der alten Dampfsperre- und Dampfdruckausgleichsschicht auf dem 50 Jahre alten sanierungsbedürftigen Flachdach (links). Nach der Sanierung präsentiert sich das neue Flachdach mit einer Oberlage aus plasto-elastischen Polymerbitumenschweißbahn und oberseitigem Schiefersplitt in einem Melangeton (oben).

Ursprünglich bestand die Dachabdichtung aus mehreren Schichten 500er Bitumenpappe und 30 mm dicken Korkplatten. Dazu kamen eine Dampfsperre- und Dampfdruckausgleichsschicht, der Haftgrund und diverse Lagen aus vorangegangenen Sanierungsversuchen der letzten fünf Jahrzehnte.

Erst nachdem Materialproben genommen wurden, konnten anhand der PAK-Labor-Analyse die Schadstoffbelastungen ermittelt werden

und anbringen. Diese bestand aus einer Elastomer-Bitumen-Schweißbahn (PYE KTG 200 AL S4) mit oberseitiger Granulat-Bestreuung.

Die Wärmedämmung aus PIR mit Alu-Mehrlagenkaschierung mit Rasterdruck in 100 mm Dicke, wurde mit PU-Dämmstoffkleber aufgeklebt. Die kaltselbstklebende Spezial-Unterlagsbahn PYE KTG KSP mit einer Dicke von 4,0 mm, diente als Kaschierlage und wurde auf die Dämmplatten und unter Ver-

wendung von Wickelkernen aufgespreßt und zusätzlich mechanisch auf Stützbohlen fixiert.

Die Oberlage bestand aus einer plasto-elastischen Polymerbitumenschweißbahn KTP 300 mit einer Dicke von 5,3 mm und oberseitigem Schiefersplitt in einem Melangeton. Die Wärmestandfestigkeit der Ober- und Unterseite beträgt hier maximal +160°C. Die Oberlage wurde vollflächig aufgeschweißt und in den Stößen mechanisch fixiert. Die

Rand- und Stützbohlen auf den PIR-Platten wurden fachmännisch mit entsprechenden Rahmendübeln befestigt.

Alle Attiken wurden allseitig mit PIR-Platten gedämmt und wasserfeste Sperrholzplatten auf der Attikakrone montiert. Die wannenförmige Mittelrinne und -kehle wurden mit Dämmgranulat verfüllt und verdichtet. Zudem stellte das Team um DDM Rolf Fischer eine neue Linienentwässerung mit einem Gefälle von 2,5 Pro-

zent Sortiment, ein großes Lager sowie einen Liefer- und Sofortservice für seine Kunden. Drei Niederlassungen im Norden stehen den Kunden mit geschultem Personal zur Verfügung.

Text und Fotos: Rolf Fischer, Gebr. Behrend Dachtechnik GmbH
Bildunterschriften: COBA

– GEBR. BEHREND
DACHTECHNIK GMBH –

Flachdachziegel Alegra 15:

kleines Format für vollkeramische Dächer

- Kleinformat mit großer Farbvielfalt
- Flexibler Überdecker für Sanierung und Neubau
- Abgestimmtes keramisches Zubehör

Der Alegra 15 ergänzt im Produktbereich Koramic konsequent die Alegra-Familie um einen kleinformatigen Flachdachziegel. Von Alegra 8 und 9 als Großformat über die Mittelformate Alegra 10 und 12 steht damit eine große Auswahl zur Verfügung.

Mehr noch: Der Flachdachziegel ist in insgesamt sieben unterschiedlichen Farben von Naturrot, Rot engobiert, Kupfer und Altrot bis zu den dunklen Tönen lieferbar.



Der Firstanschluss-Lüfterziegel für die vollkeramische Lösung am First.



Das UV- und witterungsbeständige Dunstrohrsystem aus Ton ist in der jeweils passenden Farbe erhältlich. Es ist schnell und sicher zu montieren und die Abdeckkappe sitzt selbst bei Sturm oder Schlagregen fest.

Fotos: Wienerberger

Den anhaltenden Trend zu dunklen Farben bei Dachziegeln bedient der Alegra 15 bestens. Besonders elegant wirken die engobierten Oberflächen Anthrazit und Dunkelgrau und die Edelengobe Edeltief-schwarz.

Mit diesem Ziegel entstehen moderne Dacharchitekturen, auch dank seiner Regeldachneigung von nur 20 Grad.

Das kleine Format und geringe Gewicht machen den Alegra 15 besonders handlich und leicht verlegbar.



Sein großer Verschiebebereich – bis zu 30 mm im Kopffalz und bis zu 6 mm im Seitenfalz – machen ihn zum idealen Sanierungsziegel. Besonders praktisch: damit passt er auf alle Lattmaße von 32 bis 35 cm.

Selbstverständlich ist das optimierte Befestigungssystem Sturmfix 2.0 für diesen Ziegel lieferbar und bietet damit größtmöglichen Schutz vor Sturmschäden.

Gleichzeitig ist Sturmfix 2.0 deutlich flexibler und beweglicher, was den späteren Einbau von anderen Komponenten wie zum Beispiel Solarhalter- oder Schneeschutzsysteme etc. vereinfacht.

Wie bei allen Koramic-Tondachziegeln von Wienerberger ist auch für den Alegra 15 ein umfangreiches Sortiment an Zubehör erhältlich. Die Dachbegehungs- und Schneeschutzsysteme aus stabilem Aluminium sind pulverbeschichtet in allen Farben des Ziegels erhältlich.

Mit dem Firstanschluss-Lüfterziegel ermöglicht der Alegra 15 die vollkeramische Lösung am First – das

optional erhältliche Tondunstrohr komplettiert das Dach zu einer bleibend schönen und dauerhaften Lösung aus Meisterhand.

– WIENERBERGER –

Baubeginn für SOPREMA-Dämmstoffwerk in Deutschland

Unter großer Beteiligung der regionalen Politik gab SOPREMA am 10. Juni 2016 den offiziellen Startschuss für den Bau eines neuen Werkes für Polyurethan-Dämmstoffe.

Hiermit wurde der zweite Bauabschnitt von SOPREMA im Industriegebiet der rheinland-pfälzischen Gemeinden Hof/Oberroßbach (Westerwald) eingeleitet. Innerhalb eines Jahres soll das Vorhaben auf dem 14 Hektar großen Areal mit einer Investitionssumme von rund 25 Mio. Euro realisiert werden. Dabei werden rund 50 neue Arbeitsplätze entstehen, aktuell gibt es bereits Stellenausschreibungen.



Geben den Startschuss für den Bau des neuen Werkes (v. l. n. r.): Gerhard Semmelrogge (Ortsbürgermeister Oberroßbach), Achim Schwickert (Landrat Westerwaldkreis), Bernd Weber (Ortsbürgermeister Hof), Gerrit Müller (Verbandsbürgermeister Rennerod), Winfried Traub (Geschäftsführer SOPREMA), Jürgen Schmidt (Verbandsbürgermeister Bad Marienberg), Thomas König (Werksleiter SOPREMA) Fotos: Soprema

„Wir sind endgültig im Westerwald angekommen“, so Geschäftsführer Winfried Traub. Erst im Sommer 2015 wurde am Standort eine hochmoderne Fertigungsstraße für die Herstellung von Bitumenbahnen eröffnet.

Mit begrünten Dachflächen und Photovoltaik-Technologie setzt das Bauvorhaben das regenerative Energiekonzept des ersten Bauabschnittes konsequent fort. Als Besonderheit wird im Inneren des Areals zum Ausgleich der versiegelten Flächen eine „grüne Lunge“ – ein Garten in der Größe eines Fußballfelds – entstehen.

Produziert werden ab der zweiten Jahreshälfte 2017 Dämmstoffe aus Polyurethan, einem Dämmmaterial, das u. a. durch geringe Aufbauhöhen, hohe Temperatur- und UV-Beständigkeit, Druckfestigkeit und Dimensionsstabilität sowie gute Brandschutzeigenschaften punktet. Für die Konzeption der neuen Anlage wurden Erfahrungswerte der SOPREMA Gruppe effizient genutzt – das Unternehmen verfügt bereits über drei Anlagen in Frankreich sowie eine weitere in Kanada. Die bewährte Technologie konnte für den deutschen Markt weiterentwickelt und angepasst werden.

Mit diesem Werk verstärkt SOPREMA seine Aktivitäten im



Segment Dämmstoffe. Unter dem Markennamen EFYOS bietet der Abdichtungsspezialist als perfekte Ergänzung seines Produktportfolios die jeweils passende Flach- und Gefälledämmung für die Anwendungsbereiche Dach, Wand und Boden an. Der konsequente Ausbau dieses Standbeins wird noch einmal durch die kürzlich erfolgte Übernahme der Schweizer PAVATEX-Gruppe, einem Hersteller für Holzfaserdämmstoffe, unterstrichen.



Weitere Informationen zu SOPREMA und dem umfangreichen Produktportfolio gibt es unter www.soprema.de.

– SOPREMA –

COBA-Prämienprogramm Dach&Mehr

Jetzt ist Halbzeit!

Wer jetzt noch nicht dabei ist, sollte sich schnell anmelden. Bis zum 31. Oktober haben Sie noch die Chance, COBA-Punkte für Ihre Wunschprämie bei Dach&Mehr zu sammeln.

Unter www.dachundmehr.com/ anmelden können Sie online Ihre Daten eingeben und schon sind Sie dabei. Die COBA sendet Ihnen Ihr Punktesammelheft zum Einkleben der Punkte zu. Kaufen Sie in den kommenden Monaten die punktefähigen Produkte bei Ihrem COBA-Fachhändler und sammeln Sie die Punkte, die Sie in Form von Marken erhalten. Am Aktionsende können Sie sich oder auch Ihre Mitarbeiter mit einer attraktiven Prämie belohnen.

In unserer Prämienauswahl unter www.dachundmehr.com, Menüpunkt „Prämien“, steht Ihnen ein Sortiment mit mehr als 1.000 topaktuellen Artikeln zur Verfügung. Da ist für jeden Geschmack und für jedes Punktekonto etwas dabei – ob fürs Büro, die Freizeit, den Haushalt, Ihre Kinder oder Enkel. Prämien gibt es schon ab 30 Punkten, was

einem Umsatz von 900 Euro mit den punktefähigen Produkten entspricht.

Punkte bekommen Sie auf mehr als 250 Produkte von 12 Lieferanten sowie auf alle COBA-Eigenmarken. Ob Steildach- oder Flachdachprodukte, Fenster oder Rollläden, Fassadenplatten oder Dachzubehör: nutzen Sie einfach Ihre Aufträge in den Monaten Juli bis Oktober, um Ihr Punktekonto zu füllen. Für fast jede Anwendung sind punktefähige Produkte dabei. Die Übersicht mit allen Artikeln finden Sie auf www.dachundmehr.com unter dem Menüpunkt „Produkte“. Ihr COBA-Fachhändler berät Sie gern, welche Möglichkeiten Sie hier haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Punkte sammeln und Prämienwünsche erfüllen!

– COBA –



Auf mehr als 250 Produkte dieser Lieferanten erhalten Sie im COBA-Fachhandel Punkte für das Prämienprogramm Dach&Mehr. Zusätzlich gibt es auf alle COBA-Eigenmarken Punkte. Sichern Sie sich noch bis zum 31. Oktober 2016 die Punkte für Ihre Wunschprämie!

CEDRAL

Zeitlos schöne Fassaden

- ✓ *Dauerhaft*
- ✓ *Kein Streichen*
- ✓ *Einfach montiert*



Bereichern Sie Ihr Fassadensortiment mit CEDRAL: das Fassadenpaneel aus dauerhaftem Faserzement für Neubau und Sanierung. Mit CEDRAL lassen sich nicht nur schöne, sondern auch langlebige Verlegebilder als Stülpschalung, Boden-Deckel-Schalung oder Profilschalung auf Holz- und Aluminiumunterkonstruktion gestalten – für Giebel, Gauben und ganze Fassaden.

- 10 Jahre Gewährleistung auf Farbhaftung
- Fäulnisicher und nichtbrennbar
- 29 Farbtöne in Holzstruktur oder mit glatter Oberfläche
- Faserzementpaneele mit geprüfter Ökobilanz nach ISO 14025



Von der Beratung bis zur Montage: mit Eternit bestens ausgestattet



CEDRAL Musterbox mit vier Mustern und Informationsmaterial.



Cedral Montage-Set: Exklusiv für Ihr Bauvorhaben mit Diamantsägeblatt für die Kappsäge, Hartmetall-Sägeblatt für die Stichsäge, Zimmermannsbleistift, Zollstock und Microfasertuch.



Jetzt kostenlose Musterbox oder Montage-Set anfordern! Faxantwort an 06224-701 468 senden.

- Ja, bitte senden Sie mir die kostenlose CEDRAL Musterbox zu.
- Ich wünsche eine persönliche Beratung. Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung.

- Ich habe ein aktuelles Bauvorhaben mit ca. _____ m² Fassadenfläche.
- Ja, bitte senden Sie mir das kostenlose CEDRAL Montage-Set zu.

(gilt nur in Verbindung mit einem CEDRAL Bauvorhaben mit einer Mindestproduktabnahme von 50 m² Fassadenpaneelen, gültig bis 31.05.2016, Nachweis durch Auftragsbestätigung des Handels).

Firma _____ Ansprechpartner _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Tel. _____ E-Mail _____

- Ich stimme den Datenschutzbestimmungen* zu.

*Ich möchte die CEDRAL Musterbox bzw. das Montage-Set erhalten und erkläre mich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten, gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Eternit AG wird bei gesondertem Interesse Ihre personenbezogenen Daten (Postanschrift, Fax- und Telefonnummern, E-Mail-Adresse) gemäß den Bestimmungen des BDSG zu Informations- und Werbezwecken erheben, verarbeiten und nutzen. Selbstverständlich können Sie Ihre Einwilligung in die Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit mit Wirkung in die Zukunft per E-Mail an widerruf@eternit.de oder postalisch an Eternit AG, Widerruf, Im Breitspiel 20, 69126 Heidelberg widerrufen.



ERLUS Forum 2016:

Erfolgreiche Pilotveranstaltung für rund 200 Zimmerer

Programm mit Podiumsdiskussion kommt gut an / Umfassende Informationen rund um die Zukunft des Bauens, Veränderungen in der Arbeitswelt und Entwicklungen im Holzbau

Das ERLUS Forum am 24. März 2016 war ein voller Erfolg: Rund 200 erfahrene und angehende Zimmerer aus Ober- und Niederbayern sowie der Oberpfalz besuchten die Pilotveranstaltung der ERLUS AG an der Hochschule in Rosenheim und diskutierten mit Rednern und Branchenkennern über wichtige Aspekte des Holzbaus. Guido Hörer, Gesamtleiter Vertrieb und Marketing der ERLUS AG, zog ein positives Fazit und versicherte den Besuchern: „Der Austausch von Vertretern der Wissenschaft und aus der Praxis hat sich für alle Beteiligten als sehr nützlich erwiesen.“ Aus diesem Grund wird ERLUS das Format im kommenden Jahr erneut anbieten, um den gemeinsamen Austausch über die Zukunftsthemen der Branche zu fördern und Wissen zu teilen.

Die Führung eines Betriebes muss flexibel sein

Welche Auswirkungen die derzeitigen politischen, technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Führung eines Betriebes haben werden, analysierte Dr.-Ing. Jürgen Bülesbach, Mitglied des Vorstands der Schörghuber Unternehmensgruppe. Sein Appell an die Forumsteilnehmer: Führung sollte zukünftig auf verschiedene Modi – vom Normalzustand der Firma über Change-Prozesse bis hin zum Sonderfall oder der Krise – angepasst werden.

Zimmerer werden von Energiewende profitieren

Prof. Ulrich Grimminger von der Fakultät für Holztechnik und Bau der Hochschule Rosenheim befasste



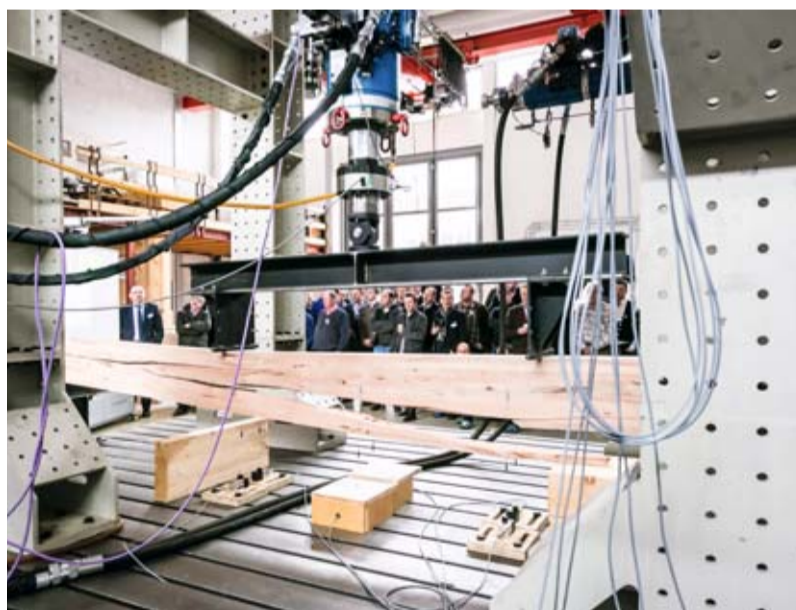
Rund 200 erfahrene und angehende Zimmerer aus Ober- und Niederbayern sowie der Oberpfalz besuchten die Pilotveranstaltung der ERLUS AG.



An der Hochschule in Rosenheim diskutierten die Teilnehmer mit Rednern und Branchenkennern über wichtige Aspekte des Holzbaus.

sich mit dem Wandel durch die Energiewende und zeigte sich überzeugt, dass Deutschland davon profitieren werde. „Allein durch Dachaufstockungen können 1,5 Mio. Wohnungen geschaffen werden ohne zusätzlichen Flächenverbrauch“, so der Referent. Und wer

solle diese Arbeit, inklusive energetischer Ertüchtigung gewährleisten, wenn nicht das Zimmerer-Handwerk? Im Anschluss an seine Ausführungen demonstrierte Prof. Grimminger die Testmöglichkeiten der Hochschule Rosenheim anhand eines vergleichenden Traglastver-



Ein vergleichender Traglastversuch bei einem Buchen- und einem Kiefer-Fichte-Brettschichtholzträger.



Guido Hörer versicherte den Besuchern: „Wir werden dieses Format im kommenden Jahr erneut anbieten.“



Der Austausch von Vertretern der Wissenschaft und aus der Praxis hat sich für alle Beteiligten als sehr nützlich erwiesen.



Das ERLUS Forum schloss mit einer lebhaften Podiumsdiskussion mit Referenten und Veranstaltern.

Fotos: Ertlus

suchs bei einem Buchen- und einem Kiefer-Fichte-Brettschichtholzträger. Die dabei von den Fachleuten geschätzten, höheren Belastungsmöglichkeiten des Buchenholzes wurden durch den Test bestätigt.

Finger weg vom ungunstigen Auftrag
Unlauteren Aufträgen erteilte Rechtsanwalt Cornelius Hartung eine klare Absage. „Wenn der Bauherr Verstöße gegen die EnEV oder die anerkannten Regeln der Technik wünscht, ist der ausführende Handwerker bei Entgegenkommen automatisch mit in der Haftung“, so Hartung. Notwendige, schriftliche Absicherungen, um die Haftung auszuschließen, seien zum Teil theoretisch möglich, aber praktisch schwierig im Baustellenalltag. Daher sein eindeutiges Fazit: Finger weg vom ungunstigen Auftrag!

Der Zimmerer vor Ort genießt das Kundenvertrauen

Josef Haas, Geschäftsführer der Kampa GmbH, hob die vielfältigen Vorteile des Holzfertigbaus hervor und mahnte die Zimmerer zu mehr Selbstbewusstsein. „Sie haben das Vertrauen der Menschen im Ort, also beraten Sie den Kunden und

verwirren Sie ihn nicht mit zu vielen Möglichkeiten“, so Haas. Eine engere Zusammenarbeit mit Handwerkern aus anderen Gewerken biete sich etwa an, um den eigenen Kunden einen besseren Service bereitzustellen zu können. So könne zum Beispiel ein Tag der offenen Tür zusammen mit einem Elektriker sowie einem Sanitär- und Heizungsinstallateur deutlich positiv auf interessierte Bauherren wirken. Zudem plädierte Haas mehrfach dafür, das Angebot frühzeitig auf die finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Kunden anzupassen.

Lebhafte Podiumsdiskussion zum Abschluss

Das ERLUS Forum schloss mit einer lebhaften Podiumsdiskussion mit Referenten und Veranstaltern. Dabei zeigte sich die Zunft auch an diesem Tag selbstbewusst und betonte die hohe Qualität ihrer Arbeit. „Ich habe heute sehr viele Ideen und Anstöße mitnehmen können und werde nächstes Jahr gerne wieder am ERLUS Forum teilnehmen“, so die Bilanz eines Besuchers.

– ERLUS –

Gute Stimmung beim Dachdeckertag bei Päßfen

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen hatte der COBA-Gesellschafter Päßfen seine Kunden am 28. April 2016 zum Dachdeckertag nach Kaarst eingeladen. Ab zehn Uhr ging es im Schwarzen Weg los und der Grill wurde angeheizt.

Die interessierten Kunden konnten sich außerdem auf informative Gespräche mit Fachleuten namhafter Hersteller in lockerer Atmosphäre



Foto: Päßfen

freuen. Viele COBA-Vertragslieferanten wie Ursa, Laumans, M.A.S.C., Freund, Mogat und Linzmeier bildeten das umfangreiche Programm für die Stammkunden. Martin Timp von Laumans bot an, sich um den Grill zu kümmern, was er hervorragend meisterte. Die Resonanz bei allen Gästen war sehr positiv. Auch die Mitarbeiter von Päßfen hatten viel Spaß, sympathische Kundengespräche und freuten sich über den gut besuchten Dachdeckertag.

– PÄFFGEN –

Neu: Bauder Systemlösungen konfigurieren

Mit dem Bauder Flachdach-Navigator zum optimalen Dachaufbau

Autos, PCs bis hin zu Türsprechanlagen lassen sich auf Websites von Herstellern individuell zusammensetzen. Die Paul Bauder GmbH & Co. KG hat diese Möglichkeit jetzt auch für Flachdächer geschaffen: Planer, Architekten, Händler und Verarbeiter können beim Dachspezialisten den optimalen Dachaufbau selbst konfigurieren. Zusätzlich können sie die dazugehörigen Produktinformationen und Ausschreibungstexte abrufen. Selbstverständlich stehen die Bauder Fachberater weiterhin bundesweit mit Rat und Tat bereit.

Viele Millionen Quadratmeter Flachdächer werden jährlich in Deutschland abgedichtet, gedämmt, begrünt und zur Energiegewinnung eingesetzt. Doch welcher Dachaufbau ist der richtige?

Die fast unbegrenzten Gestaltungsmöglichkeiten bei Neubau und Sanierung bringen sehr spezifische Anforderungen an Dämmung und Abdichtung mit sich. Die bedarfsgerechte Qualität des Aufbaus entscheidet über Sicherheit und Lebensdauer der Dachfläche.

www.flachdach-navigator.de – die neue Flachdachkonfiguration
Im Gegensatz zu Neuwagenkonfigurationen geht es beim Dach nicht um die Zusammenstellung verschiedener Einzelteile zu einem mehr oder weniger individuellen Wunschauto.

Der neue Bauder Flachdach-Navigator führt Planer, Architekten, Händler und Verarbeiter aufgrund der wesentlichen Kerneigenschaften des zu planenden Dachs in wenigen Schritten zum optimalen Flachdach-Systemaufbau. Er navigiert hierfür durch die unterschiedlichen Produkte und Materialien und stellt die optimal aufeinander abgestimmten Schichten zum Dichten und Dämmen, gegebenenfalls zum Begrünen und/oder Energie Gewinnen zu einem sicheren Dachsystem zusammen.

Ganz einfach – auf dem PC im Büro oder auf dem Tablet oder Smartphone unterwegs – der Flachdach-Navigator passt sich dem Endgerät automatisch an und ist gut zu bedienen.

In wenigen Schritten zum optimalen Systemaufbau
Einfach und intuitiv in der Bedienung, logisch und verständlich im Aufbau, beginnt die Bauder Flachdach-Navigation mit der wesentlichen Frage nach der Dachunterkonstruktion: Beton, Trapezblech oder Holz? Ist eine Wärmedämmung vorgesehen? Soll mit Bitumen- oder Kunststoffbahnen abgedichtet werden. Gibt es Anforderungen an den Brandschutz, spezielle Vorlieben an die Art der Verarbeitung? Ist eine Dachbegrünung geplant?

Nach wenigen Klicks gibt der Bauder Flachdach-Navigator die Empfehlung für den optimalen



Dachaufbau entsprechend Situation und Wünschen sowie mögliche Alternativen.

Verlinkte Produktinformationen und Ausschreibungstexte
Zu jedem Produkt stehen zudem die technischen Informationen direkt abrufbereit. Prospekte, Produkt- und Sicherheitsdatenblätter gibt es als Download und jeder gewählte Aufbau lässt sich als PDF speichern und auf DIN A4 ausdrucken.

Insbesondere für Planer und Architekten sind für die Bauder Dachaufbauten die Ausschreibungstexte

unter www.ausschreiben.de hinterlegt und für den sofortigen Zugriff direkt mit dem Bauder Flachdach-Navigator verlinkt.

Mit der PLZ zur Fachberatung
Natürlich stehen die erfahrenen Bauder Fachberater weiterhin für Planer und Architekten, Händler und Verarbeiter von den ersten Planungsschritten bis zum Abschluss der Arbeiten vor Ort zur Verfügung. Auch sie findet der Navigator einen Klick weiter nach Eingabe der Postleitzahl.

– BAUDER –

DBS fiebert mit 170 Gästen beim Public Viewing mit der deutschen EM-Elf



Am 16. Juni 2016 hat die DBS DachBauStoffe GmbH Ihre Kunden in die Musik- und Kongresshalle Lübeck zum Public Viewing zum Spiel „Deutschland gegen Polen“ eingeladen.

Mit rund 170 Gästen in der eigenen VIP-Lounge und einem großen Grillbuffet wurde die Stimmung durch die direkt angrenzende öffentliche Fanmeile mit rund 2.000 Fans schon ordentlich aufgeheizt. Nachdem alle gesättigt und mit Getränken versorgt waren, konnte das Spiel auf zwei unterschiedlichen Leinwänden verfolgt werden – dar-

unter auch auf „Lübecks größter Leinwand“ über den Köpfen der offiziellen Fanmeile hinweg.

Die Stimmung war stets auf dem Höhepunkt – auch wenn weder auf deutscher, noch auch auf polnischer Seite Tore gefallen sind. Während des Spiels waren natürlich alle Augen gespannt auf die Leinwände gerichtet. Vor und nach dem Spiel sowie in der Halbzeit, blieb aber genügend Zeit für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter der Firma DBS in lockerer Atmosphäre miteinander zu plaudern. Nun drücken alle Gäste dem deut-

schen Team die Daumen, den Erfolg aus 2014 auf europäischer Ebene wiederholen zu können.

– DBS –



LEMPHIRZ:

Regenwassersammler "multidrain"



Darf ich dir noch meinen Sammler zeigen?



Darum TJEP...

- ▶ Nagelgeräte für die Profis
- ▶ Grosse Auswahl an Nägeln und Gas
- ▶ Zertifiziert
- ▶ Hohe Qualität
- ▶ Seit 1964
- ▶ Preiswert
- ▶ Professionelle Beratung



www.tjep.de



KYOCERA UNIMERCO
Fastening GmbH
Fritz-Müller-Straße 27
D-73730 Esslingen
Tel. +49 (0)711 34238 732
Fax +49 (0)711 34238 725
tjep@unimerco.com

EGGER CE-Dachlatten

S10 sortiert, CE-gestempelt und mit roter Stirnseite versehen – so werden Dachlatten bei Egger korrekt gekennzeichnet. Seit dem 01. Januar 2015 ist die **CE-Kennzeichnung für tragende Dachlatten** in der Europäischen Union **verpflichtend**. Eine Kennzeichnung ist nur für Dachlatten der Holzart Fichte und Tanne möglich. Das früher verwendete Ü-Zeichen verliert nach einer Übergangsfrist 2016 seine Gültigkeit.

Das EGGER Sägewerk in Brilon ist bereits seit 2008 CE-zertifiziert und versieht seitdem alle Bauhölzer mit dem CE-Kennzeichen. Das gewährleistet die notwendige Rechtssicherheit für den Händler und Verarbeiter. Die DIN 4074-1 dient als Grundlage für die Bauholz- und Dachlattensortierung. Daher haben die S 10 Dachlatten die, von der Berufsgenossenschaft Bau geforderte, rot markierte Stirnfläche.



Foto: Egger

– EGGER –

Braas Sommerakademie geht in die zweite Runde

Trainingsangebote von Juli bis September 2016 an fünf Standorten

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr veranstaltet Braas 2016 zum zweiten Mal die Braas Sommerakademie und weitet das Trainingsangebot zudem auf weitere Standorte aus: Von Mitte Juli bis Mitte September 2016 können Teilnehmer deutschlandweit an insgesamt neun unterschiedlichen Trainings teilnehmen. Neben den beliebtesten Formaten für Verarbeiter und den Handel werden erstmals in diesem Rahmen auch Schulungen für Planer und Architekten angeboten.

Die Braas Sommerakademie startet in die zweite Saison: Auch 2016 bietet Braas wieder die beliebtesten Trainings für Einsteiger und Fortgeschrittene des Dachhandwerks in der Ferienzeit an. Mit neuen Trainingsstandorten in ganz Deutschland sorgt Braas für kürzere Anfahrtswege und niedrigere Anfahrtskosten: Außer in der Braas Akademie in Heusenstamm finden die Veranstaltungen in diesem Sommer auch in Berlin, Biberach, Wesel und Lehesten statt.

Mit dem Training „Herausforderungen bei der Planung von Dachdetails meistern“ wendet sich die Braas Sommerakademie außerdem zum ersten Mal auch an Architek-



Mitte Juli startet die Braas Akademie in die zweite Sommersaison.

ten, Planer und Ingenieure. Am 14. Juli 2016 in Heusenstamm und am 18. August 2016 in Berlin werden die Besonderheiten bei der Planung von flach geneigten Dächern erläutert: Die Schulungen klären über Dachsystemeile als Lösung für technisch funktionierende, optisch

für Frauen“ an. Das Programm der Braas Sommerakademie umfasst darüber hinaus eine spezielle Schulung zum Braas 7GRAD Dach sowie ein Training zur professionellen Verlegung von Aufsparrendämmung. Abgerundet wird das Angebot mit dem Training „Braas-Wolfin: Steil-



Mit der Braas Sommerakademie können Einsteiger und Fortgeschrittene die unverplante Ferienzeit im Sommer für die Weiterbildung nutzen.

alle Fotos: Braas



MITMACHEN UND STARKE SERVICEANGEBOTE SICHERN!



Die RHEINZINKer Profiwelt lohnt sich richtig für Sie. Denn den Einsatz von RHEINZINK-Produkten honorieren wir jetzt mit außergewöhnlichen Serviceangeboten! Beispielsweise aus den Bereichen Event, Arbeitskleidung, Planung oder Qualifizierung.

JETZT RHEINZINKer WERDEN!

Alle Infos und Anmeldung auf www.rheinzinker.de

RHEINZINKer Profiwelt-Sekretariat
Tel. 02363 605-123 · profiwelt@rheinzink.de

RZ_160814-CD

ansprechende und hochwertige Ausführungen auf und widmen sich außerdem dem Thema Unterdächer.

Im „Basistraining Dach für Einsteiger und Aufsteiger“ lernen Neulinge des Dachhandwerks, wie sie eine einfache Dacheindeckung planen. Vertiefendes Wissen erhalten die Teilnehmer des Praxistrainings „Grundlagen des geneigten Daches“. Für Frauen, die die wichtigsten Grundkenntnisse und Begriffe des Dachdeckerhandwerks erlernen möchten, bietet Braas zudem das Training „Aktuelles Dachwissen

dach trifft auf Flachdach“. Wichtige Details zur Schnittstelle Steildach/Flachdach, Grundbegriffe im Wärme- und Feuchteschutz sowie die Regeln für einen funktionierenden Dachaufbau im Steildach- und Flachdachbereich sind nur Auszüge aus diesem intensiven Training.

Weitere Informationen zur Braas Sommerakademie gibt es unter www.braas-akademie.de. Dort ist auch die direkte Anmeldung zu den Trainings möglich.

– BRAAS –



Dach&Mehr 2016
Das Prämienprogramm für Dachhandwerker



Das hab' ich von Dach&Mehr!

So bin ich top vorbereitet: Mit meinem iPad von Dach&Mehr kann ich Kunden meine Referenzbilder direkt im Gespräch zeigen. Ein klarer Vorteil.



Anmelden schnell und einfach: www.dachundmehr.com

Venduct® Lüfter-Set DN 150 und Fluenta® passgenaues Kurzlüfter-Set DN 100 neu im Programm

Venduct® Lüfter-Set DN 150

Mit dem neuen universellen Venduct® Lüfter-Set können Be- und Entlüftungsleitungen mit einem Rohrdurchmesser von DN 150 handwerksgerecht und regensicher durch alle gängigen Dacheindeckungen geführt werden. Die vorkonfektionierte Set-Lösung erleichtert dem Dachhandwerker die schnelle und einfache Montage auf dem Dach. Denn eine Dichtmanschette zur winddichten Montage auf der Ebene von Unterdeckung oder Unterspannung ist bereits beigelegt.



Das universelle Klöber Venduct Lüfter-Set DN 150 ermöglicht hohe Abluftleistungen und ist im Design auf das neue Fluenta® passgenaue Kurzlüfter-Set DN 100 abgestimmt.

Das universelle Venduct® Lüfter-Set DN 150 zeichnet sich durch eine leistungsfähige, integrierte Kondensatabführung aus, die optional auch mit einem Wärmedämmeinsatz geliefert werden kann. Durch die hohe Abluftleistung ist das Lüfter-Set besonders für motorische Entlüftungssysteme wie bei Küchenabzugshauben geeignet. Die Konstruktion mit einem optimierten Strömungsverhalten garantiert dabei geringe Druckverluste.

Das universelle Venduct® Lüfter-Set ist eine ästhetische, schlanke Lösung bei dennoch großem DN 150 Durchmesser und wird in Standardfarben sowie auf Anfrage auch in zahlreichen Sonderfarben gelie-

fert. Auch in Verbindung mit den Venduct® Dämmstoffdurchgängen kann das universelle Venduct® Lüfter-Set zur funktionssicheren Einbindung in die Dämmstoffebene bei Neubau und Sanierung eines Daches eingesetzt werden.

Fluenta® passgenaues Kurzlüfter-Set DN 100

Das neue Fluenta® Kurzlüfter-Set DN 100 ist passgenau zu über 400 Pfannenmodellen und wird in Standardfarben oder in einer farblich auf den Originalziegel abgestimmten Lackierung ausgeliefert. Das Design orientiert sich am Venduct® Lüfter-Set DN 150. Das neue Fluenta® passgenaue Kurzlüfter-Set DN 100 wurde unter dem Gesichtspunkt



Das neue Fluenta® Kurzlüfter-Set DN 100 wird als vorkonfektionierte Set-Lösung inklusive Flexschlauch und Anschlussring ausgeliefert.



Die Venduct® Grundplatten sowie das Fluenta® Kurzlüfter-Set DN 100 gibt es passgenau zu über 400 Pfannen-Modellen. Aufgrund der großen Farbvielfalt (Standard- und Sonderfarben) ergeben sich mehr als 1.800 Modell- und Farbkombinationen.

Fotos: Klöber, Ennepetal

verbesserter Be- und Entlüftungseigenschaften entwickelt. Ein hochwertiger Flexschlauch sowie ein innovativer Anschlussring zum winddichten Anschluss an die Unterdeckbahn sind dem Karton bereits beigelegt. Die integrierte leistungsfähige Kondensatabführung kann optional auch mit einem Wärmedämmeinsatz geliefert werden.

Das neue Fluenta® Kurzlüfter-Set DN 100 mit verbesserten Abluftwerten wird parallel zur Dachfläche eingebaut und wurde ebenfalls für den Einsatz mit den Venduct® Dämmstoffdurchgängen optimiert. Die optionale wärmegeämmte Ausführung bietet höheren Wohn-

komfort durch optimierten Schallschutz.

Die Klöber Farb- und Modellvielfalt

Die Venduct® Grundplatten sowie das Fluenta® Kurzlüfter-Set DN 100 gibt es passgenau zu über 400 Pfannen-Modellen. Aufgrund der großen Farbvielfalt (Standard- und Sonderfarben) ergeben sich so über 1.800 Modell- und Farbkombinationen. Darüber hinaus sind nun auch die Venduct® universellen Grundplatten in Standardfarben und in einer Vielzahl von Sonderfarben erhältlich.

- KLÖBER -

Qualität, die Bestand hat.



Dachziegel

Dachsteine

Solarsysteme

Seit 1926.

Dächer, die's drauf haben

NELSKAMP

Dachziegelwerke Nelskamp GmbH · Waldweg 6 · 46514 Schermbeck · Telefon +49 (0) 28 53 /91 30-0 · E-Mail vertrieb@nelskamp.de · www.nelskamp.de

Verstärkung bei der COBA Zwei neue Händler zum 1. Juni 2016

Zum 1. Juni 2016 schließen sich zwei weitere Händler der COBA-Baustoffgesellschaft an.

Aus dem Rhein-Main-Gebiet kommt die Laurich GmbH & Co. KG in die

COBA. Das in Schöneck ansässige Unternehmen vertreibt seit 1949 Spenglerei-Artikel aller Art. Seit vielen Jahren können aus dem Lager-sortiment auch „exotische Produkte“ sofort mitgenommen werden.

Heute liegt der Schwerpunkt auf der Blechtechnik, also der technischen Beratung, Handwerkerschulungen und der Anfertigung individueller Sonderlösungen. Von der Stanz-, Wasserstrahl- und Laserbe-

arbeitung, über Kant- und Profiliertechnik bis hin zum Löt- und Schweißen erhalten Kunden die komplette Blechbearbeitung aus einer Hand, TÜV-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001. Ein drittes Stand-

bein bildet der Metallfachhandel mit Blechen, Bändern und Halbzeugen.

In Hall in Tirol ist die Eisenkies Spenglerbedarf Tirol GmbH ansässig, das zweite Unternehmen, das ab dem 1. Juni zur COBA gehört. Der Metallspezialist führt ein großes Sortiment an Spenglereiartikeln.

Mehr als 3.000 verschiedene Produkte machen die Firma Eisenkies zur ersten Adresse bei Kunden in Tirol.

Das Familienunternehmen wurde bereits im Jahr 1909 gegründet und hat sich in mehr als einem Jahrhundert als feste Größe im österreichischen Markt etabliert.

In beiden Unternehmen spielen die Nähe zum Menschen und das vertrauensvolle Miteinander eine große Rolle. Damit passen Sie optimal zur COBA, die mit Ihrer Kampagne „Orange ist sympathisch!“ genau auf diese Werte abzielt.



Das Firmengelände der Firma Laurich in Schöneck.

Foto: Laurich



Ein weiterer COBA-Standort in Österreich: Die Firma Eisenkies in Hall/Tirol.

Foto: Eisenkies

– COBA –



Neu: Fassadenplatte Natura von Eternit

Der Großformat-Klassiker jetzt auch als Kleinformat erhältlich

Mit der Fassadenplatte Natura ergänzt Eternit das Angebot für die Faserzementfassade um zwei durchgefärbte Kleinformat, die – ähnlich den großformatigen Fassadentafeln Equitone Natura – die charakteristische Materialästhetik des Werkstoffs Faserzement voll zur Geltung bringen. In drei Farben und neun verschiedenen Deckungsbildern lassen sich mit dem neuen Eternit-Kleinformat wahlweise feine oder lebhaft strukturierte Fassadenflächen realisieren.

Fassadenplatten aus Faserzement inspirieren Architekten und kreative Gestalter seit mehr als einhundert Jahren zu immer neuen, zeitgemäßen Variationen für die Gebäudehülle: Neben modernen Ein- und Mehrfamilienhäusern belegen neue Bürobauten, Kindertagesstätten sowie Giebel und Gauben bei Dachaufstockungen die Aktualität dieser universellen Fassadenbekleidung von Eternit. Mit der neuen Fassadenplatte Natura in den Formaten 32/60 Zentimeter und 40/20 Zentimeter gelingt es Eternit, die unverwechselbar seidig matte Optik und zugleich steinerne Haptik der großformatigen Equitone Natura Tafeln auf das klassische Kleinformat zu übertragen. Ausgehend von naturgrau und anthrazit durchgefärbten Grundtafeln sind Natura Fassadenplatten mit transparent farblos beschichtet bzw. farbiger Lasur in drei verschiedenen Abstufungen von anthrazit, naturgrau bis zu

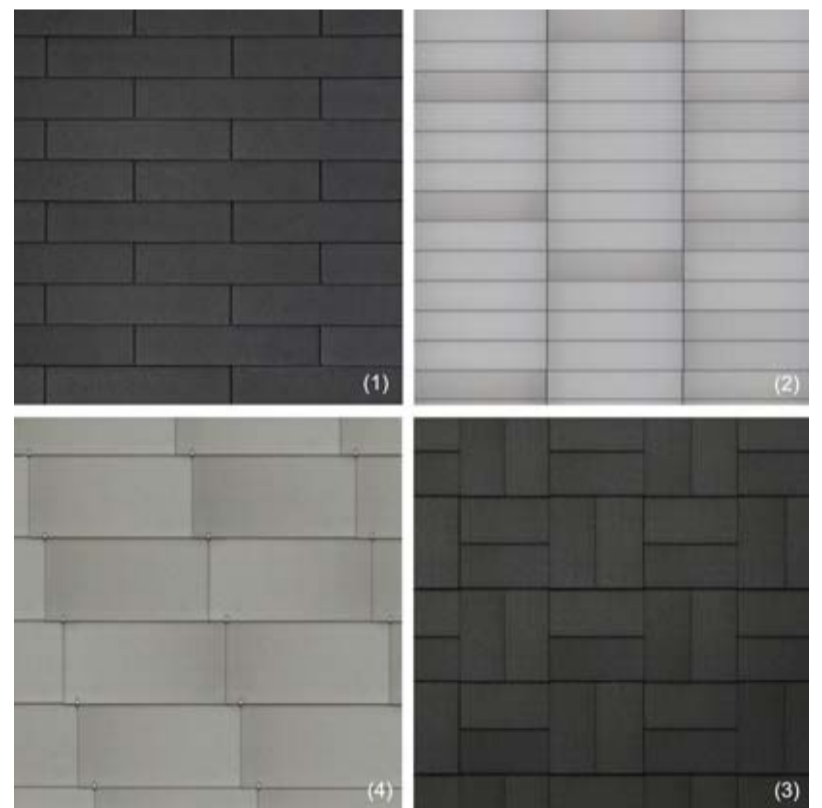
beige lieferbar. Die gleichmäßige Beschichtung ist UV-beständig und verleiht dem Produkt optische Tiefe und Lebendigkeit. Je nach Licht und Witterung variiert der Farbeindruck der Oberfläche.

Neun Deckungsbilder für mehr Vielfalt

Neben den Farben prägen insbesondere die verschiedenen Deckungsbilder das Erscheinungsbild der kleinformatigen Natura-Fassade: Vom mauerwerksähnlichen Verband über die geradlinige Optik mit horizontaler oder vertikaler Fuge bis hin zum individuellen Auftritt mit gedrehten Formaten und lebendigem Flächenbild. Während beide Formate für die Verlegung in Linum-Deckung und Waagerechter Deckung eingesetzt werden können, kann Natura im Format 32/60 zusätzlich in Doppeldeckung und Gezogener Doppeldeckung sowie in Plenum- und Novum-Deckung ausgeführt werden. In 40/20 Zentimeter kann die Fassadenplatte zudem im Eternit Deckungsbild Mosaik verlegt werden und erhält so eine ganz eigene Patchwork-Dynamik. In Kombination mit anderen Materialien und Oberflächen lassen sich weitere architektonische Akzente setzen und die besondere Eleganz der hochwertigen Fassadenplatten Natura unterstreichen.

Dauerhaft sicheres Fassadensystem

Die robusten Eternit Fassadenplatten aus Faserzement – einem Ge-



Das neue Kleinformat bietet in drei Farben und neun verschiedenen Deckungsbildern große Gestaltungsvielfalt. Z.B. Linum- und Mosaik-Deckung (1, 3) in anthrazit, Novum-Deckung (2) in naturgrau und Waagerechte Deckung (4) in beige.

misch aus Wasser, Zement, Zellulose sowie synthetischen organischen Fasern – sind feuchtigkeitsregulierend, nichtbrennbar nach DIN EN 13501-1 sowie absolut frost-, form- und witterungsbeständig. Sie werden als vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) mit Schieferstiften und/oder Plattenhaken auf einer Holz-Unterkonstruktion befestigt. Durch die konstruktive Trennung der Funktionen Wärmeschutz und Witterungsschutz lässt sich mit VHF jeder gewünschte Dämmstandard realisieren. Feuchtigkeit wird sicher abgeführt. Das nachhaltige Fassadensystem sorgt zudem für verbesserten Schallschutz und vermeidet Wärmeverluste im Winter sowie übermäßiges Aufheizen im Sommer. Großer Vorteil der Eternit-

Fassade gegenüber nicht hinterlüfteten Fassadensystemen ist die konstruktive Trennung der Funktionen Wärmeschutz und Witterungsschutz sowie die witterungsunabhängige Montage und der problemlose Ausgleich von Bauwerkstoleranzen. Zudem ist das System beim Rückbau vollständig in seine Einzelbestandteile zerlegbar und damit trennbar.

Eine ausführliche technische Dokumentation zu Planung und Anwendung von Eternit Dach- und Fassadenplatten sowie Produktmuster können unter der Eternit-Service-Line 06224 701 460 und unter www.eternit.de angefordert werden.

– ETERNIT –

BESTE SERVICE-QUALITÄT IST KEIN ZUFALL. SIE WURDE UNS IN DIE WIEGE GELEGT.



Nutzen Sie die persönliche Beratung unserer gelernten Dachdecker. Erfahren Sie mehr: sita.de/service



Die neue Eternit Fassadenplatte Natura in den Formaten 32/60 und 40/20 Zentimeter lässt den eigenständigen Materialcharakter des Werkstoffs Faserzement durchscheinen.

Fotos: Eternit

Neu von Grumbach

„Exzenter-Gully“ als ausgleichende Lösung bei der Fallrohr-Durchführung an Balkonen und Terrassen

Mit dem „Exzenter-Gully“ entwickelte Hersteller Grumbach eine neue Lösung für die Fallrohr-Durchführung bei übereinanderliegenden Außenflächen. Die Entwässerung von Balkonen und Terrassen gestaltet sich damit sehr viel einfacher und anpassungsfähiger als bisher: Durch die exzentrische Verstellbarkeit von Siebring-Aufsatz, Exzenter-Scheibe und Gully-Stutzen lässt sich sowohl der Wandabstand als

auch ein möglicher Versatz bei der senkrechten Rohrdurchführung problemlos ausgleichen.

Differenzen von bis zu 96 Millimetern zwischen ankommendem und abgehendem Fallrohr kann die Grumbach-Neuheit ausgleichen. Auch unterschiedliche Wandabstände lassen sich auf diese Weise flexibel anpassen. Mit ihrer Flansch-Aufkantung bietet sich die neue Gully-Lösung für den Einsatz un-



Mit dem „Exzenter-Gully“ aus PUR löst Grumbach Probleme bei der Fallrohr-Deckendurchführung. Die exzentrische Verstellbarkeit von Siebring-Aufsatz, Exzenter-Scheibe und Gully-Stutzen gleicht Differenzen von bis zu 96 Millimetern zwischen ankommendem und abgehendem Fallrohr aus. *Fotos: Grumbach*



mittelbar neben der Gebäudewand an. Damit schützt sie sowohl den Eckbereich als auch die Fassade.

Wahlweise bietet Grumbach auch eine Ausführung mit Terrassenbausatz für seinen „Exzenter-Gully“ an. Von der Steildachentwässerung über die darunterliegenden Balkone bis hin zur Terrasse ist damit ein optisch einheitlicher und in der Praxis zuverlässiger Fallrohr-Einsatz gesichert. Der Ablauf aus FCKW-freiem Polyurethan-Hart-Integralschaum (PUR) wird mit fest angegossenem Dachbahnanchluss und passend zu allen gängigen Dachbahnen geliefert.

– GRUMBACH –

Red Dot Design Award für Braas Topas 11V

Braas Reformziegel gewinnt renommierten Designpreis

Braas freut sich über den Red Dot Design Award für den Topas 11V: Das Dachziegelmodell erhielt für seine hohe Designqualität das begehrte Qualitätssiegel in der Kategorie Product Design. Teilnehmer aus 57 Nationen hatten rund 5.200 Produkte und Innovationen zum Red Dot Design Award: Product Design 2016 eingereicht – ausgezeichnet wurden nur diejenigen, die sich durch ihre hervorragende Gestaltung deutlich abheben.

listen beurteilen die Einreichungen nach Kriterien wie Innovationsgrad, formaler Qualität, Funktionalität und ökologischer Verträglichkeit und garantieren die hohe Bewertungskompetenz des Red Dot Design Award.

Die Preisverleihung des Red Dot Award: Product Design 2016 findet am 4. Juli im Red Dot Design Museum Essen statt. Interessierte Besucher können hier außerdem rund 2.000 prämierte Exponate aus 45 unterschiedlichen Nationen bewundern. Im ehemaligen Kesselhaus des UNESCO-Welterbes Zeche Zollverein präsentiert die Ausstellung auf 4.000 Quadratmetern Red Dot-prämierte Objekte. 2013 gewann Braas den begehrten Award für sein Photovoltaik Indach-System PV Premium, bereits 2010 wurden außerdem der Braas Dachstein Tegalit sowie der Dachziegel Rubin 13V mit dem renommierten Designpreis ausgezeichnet.

– BRAAS –

2014 modernisierte Braas seinen Topas 11V sowohl optisch als auch technisch. Seitdem präsentiert er sich in Bestform: Ohne Mittelwulst besitzt das Dachziegelmodell nun das klassische Aussehen einer Reformpfanne. Der breite Wasserlauf lässt das Dach ruhig und edel wirken. Der Braas Topas 11V sorgt mit seinen klaren Konturen für ein besonders harmonisches Deckbild und überzeugte damit die Expertenjury: 41 internationale Designer, Designprofessoren und Fachjourna-

An alle Dachhandwerker

5+PLUS+ Bitumen-Voranstrich

Ihre erste Wahl wenn es schnell gehen muss



Die beza Spezialbaustoff GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Pliezhausen und Ihr erster Ansprechpartner wenn es um schnell trocknenden Bitumen-Voranstrich geht.

Mit einer Abluftzeit von 5 Minuten und einer 10 minütigen Trockenzeit gehört er zu einem der schnellsten Bitumen-Voranstriche auf dem Markt.

Durch seine schnelle Trocknung, starke Haftung und massige Deckkraft ist er der ideale Partner für jeden Dachdecker.

beza
Spezialbaustoff GmbH

beza Spezialbaustoff GmbH · Karl-Benz-Straße 8
D-72124 Pliezhausen · Fon 07127 - 97 83 - 83
E-Mail info@bezadach.de · www.bezadach.de



VELUX®

VELUX Lüftungslösungen:

Die einfache Lösung für Dachprofis nach DIN 1946-6

Neu: VELUX Smart Ventilation mit Wärmerückgewinnung

- Sichere Erfüllung des Mindestluftwechsels
- Gewohnt einfache Montage
- Mehr erfahren und Lüftungskonzepte online erstellen: velux.de/lueftung

Aufkeilrahmen und Dämmzarge

Dachfenster sicher einbauen

Hoch gedämmte Dächer erfordern beim Einbau von Dachfenstern durchdachte und sorgfältig ausgeführte Lösungen. Nur so lässt sich angesichts stark unterschiedlicher U-Werte die Gefahr von Kondensat und Schimmelbildung ausschließen. Mit dem Aufkeilrahmen LITEC DAR und der Dämmzarge LINITHERM DDZ hat Dämmstoffspezialist Linzmeier zwei Produkte für den schnellen und sicheren Dachfenstereinbau im Programm.

Die LINITHERM Dachfensterdämmzarge DDZ besteht aus mehrschichtig verleimten LINIREC Konstruktionsbauplatten und eignet sich für den schnellen und sicheren Einbau von Velux-Wohndachfenstern inklusive BDZ-Rahmen. Als 244 cm lange Stangenware geliefert, lässt

sie sich in der Werkstatt oder auf der Baustelle auf die gewünschte Dachfenstergröße zuschneiden. Die so entstandenen Rahmenelemente werden aufs Dach aufgesetzt und mit Schrauben an den Sparren befestigt.

Anschließend kann das Dachfenster eingesetzt und mit der Dämmzarge verschraubt werden. Ein zum System gehörendes, 300 mm breites Klebeband stellt den Anschluss an die Dachfläche her, die Dachlatten werden abschließend mit der Dämmzarge verschraubt. Für den luftdichten Anschluss gibt Linzmeier je nach Dachaufbau unterschiedliche Varianten vor, die sich Anwender beim Fachseminar in Riedlingen oder Königshofen auch direkt am Bauteil demonstrieren lassen können.

Mit dem Aufkeilrahmen LITEC DAR lässt sich EnEV-konform eine ausreichende Sturzhöhe für den Dachfenstereinbau bei flachen oder flach geneigten Dächern herstellen. Die Aufkeilrahmen bestehen aus zwei 15 mm starken Holzwerkstoffplatten mit einer 60 mm starken Kerndämmung aus PUR/PIR-Hartschaum, die für eine hohe Dämmwirkung bei schlankem Bauteilquerschnitt sorgt.

Als Bausatz geliefert, werden die Elemente auf der Baustelle oder in der Werkstatt zum fertigen Aufkeilrahmen vormontiert. Diesen kann man bei einer Unter- oder Zwischensparrendämmung direkt auf Sparren oder Dachschalung montieren. Bei einer Aufsparrendämmung wird der Aufkeilrahmen auf ein Distanzelement (z. B. LITEC Fußbohle) aufgesetzt, das den Niveauunterschied zwischen Dachschalung und Dämmstoffoberfläche ausgleicht. Der LITEC DAR Aufkeilrahmen ist als Roto- und Velux-Variante lieferbar und kann bei Bedarf individuell nach Kundenwunsch konfiguriert werden.

Wie die Dämmzarge ermöglicht auch der gedämmte Aufkeilrahmen den Einbau von Dachfenstern ohne Wärmebrücken. Damit passen beide Produkte optimal zur LINITHERM Aufsparrendämmung, die eine homogene, wärmebrückenfreie Dämmschicht über der Dachkonstruktion bildet. Auch hier profitieren Anwender und Bauherren von einer hohen Dämmwirkung bei schlanken Bau-



Fotos: Linzmeier

teilen: Mit einer WLS von 023 erreicht ein 120 mm starkes Dämmelement einen U-Wert von 0,18 W/m²K, eine 200 mm starke Dämmplatte liegt mit 0,11 W/m²K bereits auf Passivhausniveau.

Dank ihrer geringen Rohdichte (33 kg/m³) lassen sich die PUR/PIR-Dämmplatten schnell und leicht auf dem Dach montieren, Reststücke an Kehlen, Gauben etc. können auf der gegenüberliegenden Seite weiterverwendet werden. Dabei kann mit nur einer Dämmlage ein U-Wert von 0,09 W/m²K erreicht werden, was Verlegezeiten und Lohnkosten weiter reduziert.

Zu den Vorzügen des Dämmmaterials gehören außerdem seine sehr gute Temperaturbeständigkeit (-30 bis +90°C) und die Tatsache, dass

es nur geringe Mengen an Feuchtigkeit aufnimmt (max. 2-5 Vol.-%). PUR/PIR-Dämmelemente sind außerdem verrottungsfest und widerstandsfähig gegen Mikroorganismen und Schimmel.

Aus baubiologischer Sicht ist PUR/PIR chemisch inert (reaktionsträge) und frei von toxischen Ausgasungen. Auch gesundheitsgefährdende Fasern sind in diesem Dämmstoff nicht enthalten. Der Energieaufwand für die Herstellung der LINITHERM Dämmplatten amortisiert sich durch die Energie einsparenden Effekte bereits nach vier Monaten. Wirtschaftlich amortisiert sich die Dämmmaßnahme nach einer Studie des Passivhaus-Instituts nach etwa 5,5 bis 6,5 Jahren.

- LINZMEIER -



Dacapo Universaldachziegel

Der Meyer-Holsen Ziegel Dacapo ist ein klassisches Erfolgsmodell mit über hundertjähriger Tradition. Modifiziert und qualitativ den heutigen Ansprüchen gerecht werdend passt der Dacapo sowohl zu einem historischen als auch zu einem modernen Gebäude.

Regeldachneigung 30°
Bedarf ca. 14 – 19 Stück pro m²*



Dachkeramik Meyer-Holsen GmbH
Tonstraße 78 · 32609 Hüllhorst
Telefon +49 (0) 5744 940-0
www.meyer-holsen.de



BG BAU rät dringend zur Lärmvorsorge

Vor allem junge Beschäftigte sind gefährdet

Rhythmisches Hämmern, Sägen, Bohren und das Dröhnen von Maschinen – am Bau wird es oft nervtötend laut. Wer solchem Lärm ungeschützt ausgesetzt ist, kann unheilbar erkranken. Lärmschwerhörigkeit steht bei den Berufskrankheiten seit Jahren an einer Spitzenposition. Die Situation kann sich zuspitzen, weil sich viele junge Leute in ihrer Freizeit zusätzlich lauter Musik aussetzen. Dann fehlt dem Gehör die notwendige Erholungspause. „So geht leise“ lautete das Motto zum Tag gegen Lärm 2016 und stellte lärmbewusstes Handeln in den Mittelpunkt. Das nahm die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) zum Anlass und sprach den Baunachwuchs mit praktischen Aktionen direkt in den Ausbildungszentren an. So wollen Fachleute der BG BAU das Bewusstsein für Lärmgefahren und notwendige Schutzmaßnahmen fördern.



Den „Tag gegen Lärm“ nahm die BG BAU zum Anlass, junge Menschen in den Ausbildungszentren der Bauwirtschaft zu informieren.

Foto: Thomas Lucks, BG BAU

Etwa fünf Millionen Beschäftigte sind in Deutschland schädigendem Lärm ausgesetzt, teilte die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin im Januar 2016 mit. Im Jahr 2015 wurden in der Bauwirtschaft über 2.100 ärztliche Anzeigen auf Verdacht der Berufskrankheit Lärmschwerhörigkeit gemeldet. Zirka 31 Prozent aller anerkannten Berufskrankheiten sind durch Lärm verursacht. Allein in dem Jahr musste die BG BAU über 17 Millionen Euro für Heilbehandlungen, Reha und Renten an mehr als 6.300 Lärmgeschädigte aufbringen.

Wer am Bau arbeitet, muss sich vor Lärm schützen. Eine Baukreissäge oder ein Bohrhammer erzeugen über 100 Dezibel. Zum Vergleich: Starker Straßenverkehr kommt auf 80 Dezi-

bel. Personen, die einer anhaltenden Lärmbelastung von 85 dB(A) oder einem Knall über 137 dB(C) ungeschützt ausgesetzt sind, können unheilbare Schäden davontragen. Ab einer Schallstärke von 85 dB(A) müssen Arbeitsplätze daher als Lärmbereiche gekennzeichnet werden. Dort sind technische Maßnahmen zum Einsatz lärmarmen Arbeitsverfahren und Maschinen zu treffen, etwa schallreduzierte Schleifscheiben, Sägeblätter, Trennscheiben für Steinsägen oder rückschlagfreie Kunststoffhämmer. Präventionsfachleute der BG BAU beraten die Mitgliedsfirmen der BG BAU darüber, wie Lärm gemindert werden kann.

Wenn Lärm nicht vermieden werden kann, kommt persönlicher Gehörschutz wie Ohrstöpsel oder Kapselgehörschützer zum Einsatz. Ohne hinreichenden Schutz stellt sich Lärmschwerhörigkeit über die Jahre zumeist schleichend ein. Mit den Folgen ist nicht zu spaßen: Warn-

signale oder wichtige Hinweise von Vorgesetzten oder Kollegen können überhört werden. Das Unfallrisiko und die Gefahr, dass man Fehler macht, steigen. Noch brisanter wird es, wenn Freizeitlärm dazu kommt und sich das Gehör nicht regenerieren kann. Gerade Jugendliche setzen sich in ihrer Freizeit oft lauten Klängen ihrer Lieblingsbands aus. Konzerte, Diskotheken oder MP3-Player erreichen locker Lärmpegel zwischen 80 und 120 dB(A). Doch das Gehör unterscheidet nicht zwischen Arbeitslärm und Musik. Wer 15 Minuten lang Musik hört, die 100 dB(A) laut ist, fängt die gleiche Lärmdosis ein, wie nach einem achtstündigen Arbeitstag bei 85 dB(A).

– BG BAU –

Neue Ausbildungsordnung für Dachdecker und Dachdeckerinnen

Seit der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 2. Mai 2016 ist es amtlich: Die neue Ausbildungsverordnung für Dachdecker und Dachdeckerinnen wird am 1. August 2016 in Kraft treten. Wichtigste Neuerung: Der Betrieb legt gemeinsam mit dem Auszubildenden zu Beginn der Lehre einen Schwerpunkt fest; die Vertiefung erfolgt dann im 3. Lehrjahr. Ausgewählt werden kann zwischen Dachdeckungstechnik, Abdichtungstechnik, Außenwandbekleidungs-technik, Energietechnik an Dach und Wand oder Reetdachtechnik. Bei der Überbetrieblichen Unterweisung (ÜLU) wurde die Dauer von 14 auf 15 Wochen erhöht. Das Dachdeckerhandwerk ist übrigens eine der wenigen Branchen, in denen Betriebe Zuschüsse für die Ausbildung erhalten.

Technische Neuerungen im Fokus

Mit der neuen Ausbildungsverordnung ist der Beruf des Dachdeckers deutlich attraktiver geworden, denn es wurden auch technische Neuerungen berücksichtigt. „Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es unter anderem im 2. Lehrjahr in der überbetrieblichen Ausbildung einen neuen Lehrgang über das Herstellen von energetischen Maßnahmen an Dächern“,

so Artur Wierschem, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH). Auch die Betriebe profitieren von der Neuordnung: „Bei der alten Ausbildungsform musste der Betrieb in der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik die gesamte Breite des Berufsbilds berücksichtigen, das fiel kleineren Betrieben manchmal schwer. Nun kann jeder Betrieb nach einer zunächst grundlegenden gleichen Ausbildung entsprechend seines betrieblichen Schwerpunktes über die Zeitdauer von einem halben Jahr vertiefend ausbilden und sich somit passende Fachkräfte sichern“, erläutert Wierschem die Vorteile der neuen Verordnung.

Dachdeckerberuf: Vielseitig und spannend

Neben einer aktuellen Ausbildungsordnung bietet das Dachdeckerhandwerk eine sehr gute Bezahlung während der Lehrzeit, einen krisensicheren Job sowie vielfältige Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Denn Dachdecker legen nicht nur Ziegel aufs Dach: Sie installieren Solaranlagen in Dach- und Wandflächen, sie dichten Flachdächer unter Anwendung neuester Abdichtungstechniken ab und legen Dachbegrünungen an, führen Ab-



Arthur Wierschem vom ZVDH begrüßt die Neuerungen in der Ausbildungsverordnung. Foto: ZVDH

dichtungen von Balkonen, Terrassen und im Keller aus und gestalten Außenwände von Gebäuden mit vorgehängten Fassadenbekleidungen. Dachdecker unterstützen Hausbesitzer bei der energetischen Gebäudesanierung und informieren auch über Fördermittel. Technische Neuerungen wie der Einsatz von Drohnen oder die digitale Modellierung von Gebäudedaten werden künftig den Beruf des Dachdeckers mehr und mehr bestimmen. Auch in puncto Sicherheit wird viel getan: Die Arbeitsschutzprogramme und Präventionsmaßnahmen im Dachdeckerhandwerk gelten als vorbildlich.

– ZVDH –



Einfaches Reinigen der Lamellen von innen jederzeit möglich

Extra flach am Dach, dank geringer Aufbauhöhe

Volle Funktionsfähigkeit bei geöffnetem Dachfenster

Roto Außenrollladen

für ein optimales Raumklima das ganze Jahr

- Sicht-, Lärm- und Einbruchschutz
- Hohe Hitzereduktion im Sommer
- Erhöhte Wärmedämmung im Winter
- Schneller Einbau von innen
- Bedienung elektrisch, per Funk oder Solar Funk

www.rotodachfenster.de



Schadensfälle am Dach

Sachverständige berichten aus der Praxis

Die Dachsaison läuft auf Hochtouren. Gut, wenn Sie auch auf mögliche Schadensfälle vorbereitet sind. Dafür hat der Rudolf-Müller-Verlag die Broschüre „Schadensfälle am Dach“ herausgegeben.

Die 52-seitige Veröffentlichung aus dem Jahr 2015 ist eine Zusammenstellung der Serie „Sachverständige“ aus der Zeitschrift DDH – Das Dachdecker-Handwerk.

Momentan wieder brandaktuell, werden hier insgesamt 16 typische Schadensfälle aufgezeigt, zum Beispiel „Erst prüfen, dann decken“ oder auch „Inszenierung eines Sturmschadens“. Zahlreiche anschauliche Fotos sowie praxisorientierte Tipps verdeutlichen, wie Schäden zu beheben und für die Zukunft zu vermeiden sind.

Die Broschüre „Schadensfälle am Dach“ können Sie bequem als E-Book unter folgendem Link bestellen: <https://www.baufachmedien.de/schadensfaelle-am-dach-ausgabe-2015-e-book-pdf.html>

– RUDOLF-MÜLLER-VERLAG –



Folgende typische Schadensfälle werden in der Broschüre behandelt:

- Innen kühl, oben nass
- „Erneuerbare“ Energie?
- Auf das Dach geschmissen
- Mehr Schein als Sein
- Brandschutzmaßnahmen – unbekannte Größen?
- Erst prüfen, dann decken
- Eine Frage des Winkels
- Was Neues ausprobieren?
- Windige Geschäfte
- Eine sperrige Angelegenheit
- Nutzerverhalten legt Fehlkonstruktion offen
- Kalt erwischt
- Erste Hilfe mit kühlem Kopf
- Inszenierung eines Sturmschadens
- Befestigung mit Profil
- Der Haken mit den Haken

Pressearbeit im Handwerk

Workshop im Taschenbuchformat

Was um alles in der Welt ist ein Taschen-Workshop? Sie wissen es nicht? Jetzt könnten Sie zum Beispiel Herrn Google befragen, denn er weiß so gut wie alles! Sie können aber auch hier weiterlesen oder den neuartigen Workshop im Taschenbuchformat direkt bestellen, aber der Reihe nach: Es gibt unzählige

Seminare und Workshop-Angebote für Unternehmer im Handwerk. Solche zu technischen Themen ebenso wie zur Umsetzung erfolgreicher Marketingstrategien im Handwerk. Doch kaum eines dieser Weiterbildungsangebote informiert umfassend und aus erster Hand über das Thema Pressearbeit im Handwerk.

Umfang: 90 Seiten –
Farbdruck
Autoren: Andreas Buck +
Hajo Schörle
EAN: 978-3-926341-77-8

Ohnehin ist im Handwerk wenig darüber bekannt, wie effektiv und kostengünstig Pressearbeit ist. Genau diese Aufgabe übernimmt jetzt der neue Taschen-Workshop „Gut gearbeitet und keiner merkt's“. Der Workshop im Taschenbuchformat bietet eine perfekte Alternative zu „echten“ Workshop- und Seminarangeboten! Die vom Autorenteam Andreas Buck und Hajo Schörle aus erster Hand vermittelten Tricks und Kniffe zur Optimierung der Außenwirkung von Handwerksunternehmen sind leicht verständlich formuliert und grafisch ansprechend gestaltet.

Lesende „Workshoper“ erfahren auf 90 Seiten anhand zahlreicher Beispiele und Übungsaufgaben wie einfach die Welt der Pressearbeit, Logogestaltung und Werbung funktioniert. Und weil der Appetit auf mehr bekanntlich beim Essen kommt, wird der informative Inhalt durch Übungsaufgaben sowie zusätzliche Angebote ergänzt. Sie werden überrascht sein!

– SCHÖRLE –



Die COBA-Handwerkerkoffer - auch für Lehrlinge

Mit diesem Werkzeugsortiment statten Sie die „Jüngsten in Ihrem Team“ vom ersten Tag an richtig aus. Natürlich ist dieses Werkzeug auch für die erfahrenen Mitarbeiter geeignet. Erhältlich bei allen teilnehmenden COBA-Fachhändlern.



Hier können Sie punkten!
Beim Kauf dieser COBA-Eigenmarken bekommen Sie Punkte für das COBA-Prämienprogramm Dach&Mehr.



COBA-Dachdeckerkoffer:

- Kunststoff-Werkzeugkoffer
- Latthammer
- Schieferhammer Universo
- Schieferhaubücke: gebogen, 30 x 6 mm
- Nageleisen mit Federstahlblatt
- Wasserwaage: 400 mm, 2 Libellen
- Figurschere: rechts, HRC 58-60
- Ziegelkneifzange mit Drahtabschneider
- Firstkelle
- Schlagschnurgerät: 30 m, zusätzlich 300 g blaue Kalkfüllung
- Hai-Messer: mit 10 Hakenklingen
- Alu-Lattenstichmaß: 400 mm
- Multi-Tool mit 13 Anwendungen
- Nageltasche
- Hammerkette

COBA-Zimmererkoffer:

- Kunststoff-Werkzeugkoffer
- Zimmermannszugsäge: 300 mm
- Universalzugsäge: 240 mm
- Holzschmiege: 300 mm
- CV-Stichaxt: 45 mm breit
- Nagel-/Brecheisen: 24" oval, Ø 30 x 18 mm
- Zimmermannswinkel: beidseitige Messskala, mit Anreißlöchern
- Schreiner-Klüpfel: 140 mm
- Wasserwaage: 400 mm
- Profi-Cutter Plus: automatische Klingenverriegelung
- 10 Trapez-Abbrechklingen: Breite 18 mm
- 10 Haken-Abbrechklingen: Breite 18 mm
- Nageltasche
- Hammerhalter
- Latthammer

COBA-Klempnerkoffer:

- Kunststoff-Werkzeugkoffer
- Deckhammer mit Finne (Falzhammer)
- Schonhammer rückschlagfrei
- Mini-Falzzange: 22 mm, gerade
- Mini-Falzzange: 22 mm, gebogen 45°
- Falzzange: 60 mm, gerade
- Falzzange: 60 mm, gebogen 45°
- Falzzange: 60 mm, gebogen 90°
- Rundzange: 60 mm
- Flachzange: 45 mm
- Lochscherer rechts: HRC 56
- Lochscherer links: HRC 56
- Pelikanschere: HRC 56
- Idealschere rechts: HRC 56
- Idealschere links: HRC 56
- Anreißschablone: Einteilung à 5 mm von 5-100 mm

alle Zangen mit ein-
gelegtem Gewerbe

Impuls für die Tradition

Übersetzung ins Zeitgemäße – Belohnung für Mut

Zuerst sollte alles beim alten Fachwerkbau bleiben, jetzt wird das neue Gebäude als Impuls für die Stadt gesehen. Waldbröl, rund 60 Kilometer östlich von Köln im Oberbergischen Kreis gelegen, ist bekannt für seine Fachwerkhäuser, enge Straßen, Schieferdächer, kurzum deutsche Gemütlichkeit – bis auf das auffallend andere schieferbekleidete Gebäude im Zentrum. Das Geschäftshaus steht für ein neues Denken und eine selbstbewusste Architektursprache.

Fast zwei Jahrzehnte stand an dieser Stelle ein unbewohntes, verfallendes Fachwerkhaus. Die neuen Eigentümer suchten nach einer sinnvollen Baulösung, die der zent-

ralen Lage, der Tradition, dem an dieser Stelle komplizierten Baurecht und den beengten Verhältnissen gerecht wird. Architekt Tom Ahrens nennt seinen Entwurf einen Impuls für Waldbröl, die Interpretation der traditionellen Bauweise in eine neue Zeit. Das einstige Holzfachwerk entstand im Eingangsbereich neu aus Stahl, die Schiefertradition wurde mit einer modernen Fassade in Dynamischer Deckung aus Rathscheck Schiefer neu interpretiert und selbst die traditionelle Hauseingangstür aus Eiche findet wieder ihren Platz. Nichts ist wie früher und doch steht das Bauwerk im Einklang mit überlieferten Traditionen. Über die mutige Architektur wird heute durchweg positiv diskutiert und die Entwicklung der traditi-

onellen Elemente in eine neue Zeit mittlerweile begrüßt.

Großes Volumen reduziert:

Das schmale, zum Hinterhof hin stark abfallende Hanggrundstück erlaubte mit dem vorgegebenen Bauwuch und der erforderlichen Zuwegung ein 9 Meter breites und 29 Meter langes Bauwerk. Trotzdem gelang es dem Architekten, in dieser beengten Bausituation rund 700 m² Nutzfläche zu schaffen. Dabei präsentiert sich das talseitig viergeschossige Gebäude zur Hauptstraße hin als Zweigeschosser auf einem Stahlfachwerk schwebend geradezu filigran und zierlich. Das von der übrigen Straßenfront zurückversetzte Gebäude formt einen kleinen Platz, der mit Bäumen bepflanzte die maximal verdichtete Bausituation elegant entspannt und sogar einen Platz zum Verweilen schafft.

Zur Kaschierung des großen Gebäudevolumens bediente sich Architekt Ahrens einiger optischer Tricks. Zur seitlichen Erschließungsstraße hin unterteilte er die mächtige Fassade in Schiefer- und Putzflächen. Die Fensterbreite in der Schieferfassade skaliert von 0,6 bis 1,51 Metern in der Breite. Von der Hauptstraße aus gesehen, wirken alle Fenster gleich breit und das Gebäude dadurch optisch verkürzt. Auch talseitig wurde die Viergeschossigkeit durch eine Dreiteilung der Schieferfassade und die Kombination mit Putzfassadenflächen reduziert.

Schiefer als Leitmaterial:

Die Bauherren stammen aus einer traditionsreichen Dachdeckerfamilie. Die Vorliebe zu dem natürlichen Spaltgestein Schiefer deckte sich

Bautafel:

Neubau eines Geschäftshauses in Waldbröl

Bauherren:

privat
Tom Ahrens, Waldbröl, <http://www.ahrens-eggemann.de>

Dachdecker / Fassadenbauer:

Hemmersbach Bedachungs-GmbH, Waldbröl,
www.hemmersbach-gmbh.de

Fassadenmaterial:

Dynamische Deckung aus InterSIN-Schiefer von Rathscheck Schiefer, Mayen, Steinlängen 35, 40, 50 cm, Steinhöhen nach Vorgabe des Architekten.
www.rathscheck.de

an diesem Objekt besonders gut mit den Gestaltungsideen des Architekten. Statt klassischer Deckarten wie der Altdeutschen Deckung oder der Schuppen-Deckung entschied man sich bei diesem Objekt für die moderne Dynamische Deckung. Diese von Rathscheck Schiefer entwickelte Rechteckdeckung wurde inzwischen in die Fachregeln des ZVDH aufgenommen. Der Architekt entwarf eine Schieferfassade aus 35, 40 und 50 cm langen Steinen. Daraus entstand eine Dynamische Deckung mit Gebindehöhen von 5, 10 und 15 cm. Die Ecken wurden sauber eingekemmt und die Fassadenflächen an den Fenstern gegen dunkle Zargen gearbeitet. Die Schieferfassade im Passivhausstandard ist auf eine Vollholzschalung genagelt und über senkrechte Hölzer und Aluminium-Tragtraversen in den schlanken Betonwänden verankert. Dazwischen befindet sich in zwei Lagen 22 cm Mineralwolle. Die handwerklich gekonnt ausge-



Zeitgemäße Architekturlösung mit Tradition und Moderne vereint.



Die Fensterbreiten in der Längsseite der Fassade skalieren in der Breite von 0,6 bis 1,51 Metern. Von der Straße aus gesehen, wirken alle Fenster gleich breit und das Gebäude dadurch optisch verkürzt.



Zeitgemäßer Architektur-Impuls mit neuestem Schieferfassaden-Design in Waldbröl.



Das von der Straßenfront zurückversetzte Gebäude formt einen kleinen Platz mit Bäumen.



Das viergeschossige Geschäftshaus ist in Schiefer- und Putzflächen unterteilt und damit optisch klein gehalten.



Das große Bauwerk wirkt zur Straße hin klein und filigran.



Das viergeschossige Geschäftshaus ist in Schiefer- und Putzflächen unterteilt und damit optisch klein gehalten.



Dynamische Deckung aus Rathscheck Schiefer in den Anschlussbereichen an Fensterzarge oder verputztem WDVS.



Für das zeitgemäße Design sorgt die Dynamische Schieferdeckung von Rathscheck Schiefer.



Dynamische Deckung aus Rathscheck Schiefer: Zeitgemäße Interpretation traditioneller Deckarten.



Preiswerte Schieferwerksteine als Abdeckung für Kabelkanäle.



Edle Oberflächen: Fensterbänke und Kabelkanäle aus Schieferwerksteinen.



Seidig glänzende Oberflächen der Kabelkanal-Abdeckungen aus Schieferwerksteinen.



Schieferwerksteine von Rathscheck Schiefer als Treppenbelag.

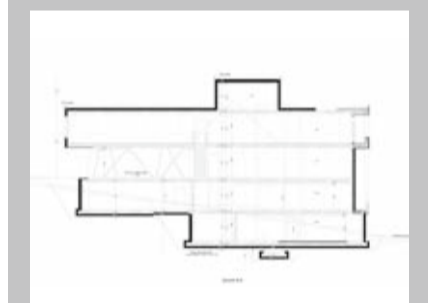
alle Fotos: Rathscheck Schiefer



Lageplan des Geschäftshauses in Waldbröl.



Grundrisse des Geschäftshauses.



Schnitt durch das Geschäftshaus.



Schnitt durch die Schieferfassade.

Abbildungen: ahrens & eggemann

fürte Schieferfassade erweist sich immer wieder als Publikumsbeliebter. Architekt Ahrens dazu: „Diese Fassade finden alle gut. Sie ist der Hammer“.

Die Liebe zum Naturmaterial Schiefer setzt sich auch innen fort. Die Treppen sind mit Schieferwerksteinen bekleidet und auch die Schiefer-Fensterbretter folgen der gleichen Linie. Eine Besonderheit ist der Einsatz von Schieferwerksteinen als Abdeckung für Kabelkanäle. Die 2 cm dicken Werksteine von Rathscheck lassen sich leicht auf Maß sägen, passen bestens zu den Schiefer-Fensterbrettern und sind sogar eine preiswerte Alternative zu üblichen Kabelkanalabdeckungen. So präsentiert sich das neue Bauwerk in vielen Details als Hommage an die Tradition und steht doch als Passivhaus selbstbewusst für ein modernes Bauwerk unserer Zeit.

Teamplay für die Zukunft

Impulse, Camp und neue Wege – Enke rockt den Branchen-Nachwuchs

Ein Hauch von Rockfestival liegt in der Luft. Das Veranstaltungsgelände ist von rund 100 pechschwarzen Zelten eingesäumt. Ihre einheitliche Beschriftung erinnert an ein Motorradclub-Abzeichen, doch von den Zweirädern der Zeltbesitzer fehlt jede Spur. Stattdessen machen die



Zu den Höhepunkten des Impulscamps gehörten rund 20 Hubschrauber-Rundflüge und zahlreiche Mitfahrten im Enke-Rennwagen, die unter den Teilnehmern von Peter Trenkwalder (iib-Präsident) und Hans-Ulrich Kainzinger verlost wurden.



Zwei professionelle Filmemacher zeigen den Teilnehmern, wie einfach Videos per Smartphone produziert werden können, um beispielsweise über die Arbeit auf dem Dach zu informieren.

alle Fotos: Enke

knallroten Zeltplanen-Aufdrucke „E-Team Impulscamp international“ und „iib, Internationaler Interessenbund Baumetalle“ unmissverständlich klar: Hier campieren Dachdecker und Spengler. Tatsächlich! Gleich neben der imposanten Zeltstadt herrscht reges Treiben, dichten Auszubildende kompakte Flachdach-Übungsmodelle mit Flüssigkunststoff ab, bauen Handwerker kleine Pfeifen aus Aluminiumstreifen und üben junge Leute die Handhabung von Sicherheitsgeschirrsamt Seil. Die Eine energisch, der Andere ehrgeizig und wieder andere überaus zielstrebig. Jeder und Jede will zu den Besten des Camps gehören und das hat einen Grund: Die exakt 131 jungen Dachdecker, Klempner und Fachhandels-Kauf-

leute kämpfen um den Impulscamp-Wanderpokal. Erstaunlich ist, dass die einzelnen Wettkampf-Teams weder Firmen, noch Innungen oder Nationen vertreten. Vielmehr werden sie durch Teilnehmer aus sieben verschiedenen Nationen gebildet. Somit messen sich wildfremde Spengler aus Luxemburg Seite an Seite mit ihren Kollegen aus Deutschland oder Südtirol – ringen Dachdecker aus Polen und Finnland gemeinsam mit englischen coppersmiths und französischen Compagnons um den Sieg. Und spätestens beim Tauziehen ist allen klar: Der internationale Branchennachwuchs zieht an einem Strang!

Dazu Hans-Ulrich Kainzinger (Inhaber/Geschäftsführer, Enke-Werk):

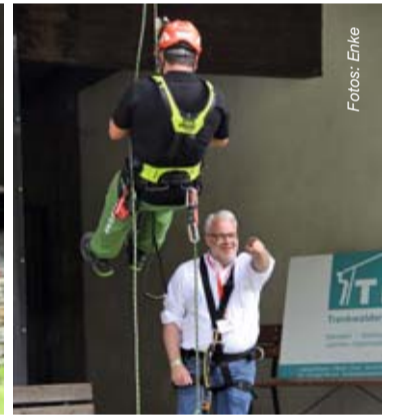
„Unser erstmals international ausgerichtetes Enke Impulscamp hat zum Ziel, den Kontakt und den Austausch der Teilnehmer aktiv zu fördern. Außerdem zeigen wir dem Branchennachwuchs Perspektiven für dessen berufliche Zukunft auf. Anders als auf den vorangegangenen nationalen Impulscamps vermitteln wir die Informationen rund um Weiterbildung und Karrierechancen jedoch nicht durch Referenten. Zu diesem Zweck nimmt unser zehnköpfiges Impulscamp-Team direkten Kontakt mit den Junghandwerkern und Auszubildenden auf.“

Und weil ein Impulscamp ohne Rundumverpflegung und Abendveranstaltungen undenkbar ist, gibt

es auch beim gemeinsamen Essen am Lagerfeuer nur ein Thema: Die Zukunft der Branche! Bis tief in die Nacht, führen die vom Wissensdurst der Teilnehmer überraschten Techniker und Außendienstmitarbeiter des E-Teams interessante Gespräche. Beobachtet und unterstützt werden sie dabei von iib-Präsident Peter Trenkwalder, der feststellt: „Wer den jungen Menschen auf Augenhöhe begegnet, ist von deren Wissensdurst begeistert und von der Qualität zahlreicher Orientierungsgespräche überrascht.“

Überrascht und verblüfft sind auch die Jugendlichen, die selten so viel ungeteilte Aufmerksamkeit erhalten. Und weil jeder von ihnen per Smartphone kommuniziert, vermittelt das ebenfalls internationale Smartphone-Impulscamp-Filmteam unter professioneller Anleitung, wie einfach aussagestarke Imagefilme hergestellt werden können. Unter tosendem Applaus und begleitet von begeisterten Enke-Enke-Rufen wird das Ergebnis noch auf der Abschlussparty uraufgeführt – was für ein Erfolg! Zu sehen ist der Impulscamp-Film übrigens auf www.enke-werk.de sowie auf dem Enke-Facebook-Kanal und das Anschauen ist absolut lohnenswert.

– ENKE –



Fotos: Enke

Jetzt neu im Eigenmarken-Sortiment: COBA-Thermodübel-Set

Der COBA-Thermodübel sorgt für eine wärmebrückenfreie, direkte und formschlüssige Befestigung von Rohrschellen mit M10-Gewinde in WDVS-Fassaden. Er ist für Dämmstoffe aus PS und PU ab einer Dicke von 100 Millimetern geeignet.

Für den Einbau benötigen Sie lediglich einen Akku-Bohrschrauber und einen Torx-Bit. Der Dübel besitzt eine selbstbohrende Spitze, so dass Sie den WDVS-Putz nicht mehr vorbohren brauchen.

So einfach geht's:



1. Eindrehhilfe in den Akku-Bohrschrauber einspannen und COBA-Thermodübel M10 direkt durch den Putz im Dämmstoff verankern, Dübel bündig bis zum Putz einschrauben
2. Stockschraube mit der vormontierten Abdeckrosette im Dübel ansetzen
3. Wenn der Kombi-Bit nicht vorliegt, Stockschraube mit einem 25er Torx-Bit mindestens 40 mm, maximal 60 mm einschrauben. Die Abdeckrosette muss dicht aufliegen.
4. Abschließend Rohrschelle mit dem M10-Gewinde aufschrauben.

Das Set enthält:

- 5 Thermodübel M10,
- 5 Stockschrauben M10 x 100 mm,
- 5 Abdeckrosetten,
- 1 Dübel-Eindrehhilfe.

Pro Karton mit 5 Sets erhalten Sie kostenlos einen Kombi-Bit zum Eindrehen der Stockschraube und des Dübels.



Informationen zu allen COBA-Eigenmarken finden Sie auf der Internetseite www.coba-osnabrueck.de unter dem Menüpunkt „Sortiment“. Oder scannen Sie einfach den QR-Code, um direkt zu dieser Seite zu gelangen.



Rohrschellen schnell und einfach in Dämmstoff befestigen – das ermöglicht der neue COBA-Thermodübel, der ab sofort im praktischen Set erhältlich ist.

Bedachungs-Fachverbände in Deutschland, USA und China gründen Internationale Partnerschaft

Bereits zum Jahresbeginn entstand in Orlando (USA) eine neue internationale Partnerschaft in der Bedachungsbranche: Die „International Roofing Alliance“. Die drei führenden Fachverbände der Dachbaubranche aus Deutschland, den USA und China bauen mit dieser Partnerschaft weltweit ein einzigartiges Kompetenznetzwerk auf.

Deutschland ist durch den Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) vertreten, der das Fachregelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks herausgibt. Die China National Building Waterproof Association (CWA) und die US-amerikanische National Roofing Contractors Association (NRCA) haben in ihrem Wirtschaftsraum als Bedachungs-Fachverbände vergleichbare Bedeutung wie der ZVDH. Alle drei Partner geben eigene Fachregelwerke heraus, die im

einen grenzübergreifenden Austausch der technischen Standards, aber auch der Entwicklungen und Trends in der Bedachungsbranche nutzen. Unser Ziel ist es, weltweit ein Forum für Experten der Dachbaubranche zum gegenseitigen Nutzen zu schaffen“, erklärt ZVDH-Präsident Karl-Heinz Schneider.

Die durch die Bündnispartner getragenen Messen sind die Drehkreuze des internationalen Bedachungsgeschäftes. Hier treffen sich Verarbeiter, die Vertreter der Bedachungsindustrie und des Handels, aber auch Architekten, Planer und internationale Einkäufer, um sich zu informieren und Gedanken auszutauschen.

„Wir wollen mit der neuen Allianz auch Themen wie Umweltschutz und Energiewende global angehen, denn diese dringenden Probleme

GREENCOAT® COLORFUL STEEL

GreenCoat PLX BT
- das Original
aus Skandinavien



Das Beste für die Klempnertechnik seit über 50 Jahren

GreenCoat PLX BT ist das Original aus Skandinavien für hohe Anforderungen an Dächer und Fassaden in der Klempnertechnik. Dieses organisch beschichtete Stahlblech von SSAB Swedish Steel wurde für das extreme Klima in den nordischen Ländern entwickelt.

GreenCoat PLX BT lässt sich verarbeiten wie andere Baumetalle. Es bietet jedoch weit mehr! GreenCoat PLX BT besitzt einen minimalen Ausdehnungskoeffizienten, was dünnblechtypischer Beulen- und Wellenbildung entgegenwirkt. Mit 350 g/m² Verzinkung bietet es ausgezeichneten Korrosionsschutz und lässt sich mit unserem Set auch wechlöten.

GreenCoat PLX BT ist zudem kosteneffizient und lässt sich über das gesamte Jahr auf Dächern und Fassaden verarbeiten – wir garantieren eine Falzfähigkeit bis -10°C ohne Zusatzmaßnahmen.

Und das Beste ist: Mit all diesen Vorteilen haben Sie zudem ein Produkt mit patentierter Beschichtung auf Pflanzenölbasis für ökologisches Bauen. Mit Hilfe dieser bio-basierten Technologie (BT) wird ein Großteil der fossilen Bestandteile durch eine biologische Alternative ersetzt und so die Umwelt geschont. Lernen Sie das Original aus Skandinavien kennen!

Neugierig? Dann fordern Sie Ihr persönliches Muster an unter greencoat.de@ssab.com und gewinnen Sie eines von drei Paar Chucks Converse von notlikeyou!

SSAB Swedish Steel GmbH
T +49 641 98461834
M+49 173 2563470
greencoat.de@ssab.com

ssab.de/GreenCoat

Bio-basierte und patentierte Beschichtung auf Pflanzenölbasis

Breite Farbauswahl

Umfassende Garantien



SSAB



jeweiligen Wirtschaftsraum weit über die nationalen Grenzen hinaus von Bedeutung sind.

Bündelung von Kompetenzen
Jeder Partner ist weiterhin für eine führende Bedachungs-Fachmesse in seinem Wirtschaftsraum entscheidend mitverantwortlich: Die DACH+HOLZ International (ZVDH), die International Roofing Expo IRE (NRCA) und die Roofing & Waterproofing R&W (CWA).

Ein Forum für Dachexperten weltweit
„Als führende Fachverbände der Bedachungsbranche weltweit wollen wir unser neues Bündnis für

betreffen die Menschen weltweit. Die uns gestellten Aufgaben sind in allen Kontinenten gleich und können gemeinsam effektiver gelöst werden. Die Dachbranche spielt dabei mit ihren Kompetenzen in nachhaltiger Technologie, zum Beispiel durch zeitgemäße Wärmedämmung und Dachbegrünung, eine unverzichtbare Rolle. Unsere Messen bieten zur Vermittlung des Status Quo die ideale Wirtschaftsplattform. Wir appellieren daher ausdrücklich an Industrie und Handel, gemeinsam mit uns die Idee eines weltweiten Bündnisses auszubauen“, so Schneider weiter.

– ZVDH –

Orange ist sympathisch!



Alles unter einem Dach - Profis für Profis

COBA-DACH-EXPRESS

Redaktions- und Anzeigenschluss für
September 2016
Ausgabe 169

02.08.2016

Erscheinungstermin:
September 2016

IMPRESSUM

Herausgeber:
COBA-Baustoffgesellschaft für Dach+Wand GmbH & Co. KG
Kiebitzheide 44 · D-49084 Osnabrück
Telefon 05 41/5 05 13-0
Telefax 05 41/5 05 13-19
www.coba-osnabrueck.de
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Die mit Firmennamen bzw. Initialen gekennzeichneten Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Medientechnik
Köster + Gloger GmbH
Averdieckstraße 28 · 49078 Osnabrück
Telefon 05 41/50 01-0 · Telefax 05 41/5001-11
info@koester-gloger.de · www.koester-gloger.de

Druck
Rasch Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
Lindenstraße 47 · 49565 Bramsche
Tel. +49 (0)5461/81-40 · Fax +49 (0)5461/81-4155
info@raschdruck.de · www.raschdruck.de

*Orange
ist sympathisch!*

Kraftvoll und schnittig: Milwaukee Winkelschleifer-Diamant-Set im Koffer

**Aktionspreis vom 6. Juli bis 16. August 2016
bei allen teilnehmenden COBA-Fachhändlern**



3 Jahre Garantie und 1 Jahr Vollservice bei Registrierung unter www.milwaukeetool.de

Set bestehend aus:

- Winkelschleifer 2.200 Watt/230 mm
- Koffer
- Diamanttrennscheibe 230 mm für den universellen Einsatz

technische Daten:

Leistungsaufnahme:	2.200 Watt
Leerlaufdrehzahl:	6.600 min ⁻¹
Scheibendurchmesser:	230 mm
Spindelgewinde:	M 14
Max. Trenntiefe:	68 mm
Gewicht:	5,2 kg

Internet-Wegweiser

PIXX
Taubenabwehrspikes
Taubenabwehrnetze
www.aks-schulz.de
E-Mail: info@aks-schulz.de

allform
www.allform-bautechnik.de
E-Mail: info@allform-bautechnik.de

BACHL
www.bachl.de
E-Mail: deching@bachl.de

BAUDER
macht Dächer sicher.
www.bauder.de
E-Mail: info@bauder.de

BECO
BERMÜLLER
www.beco-bermueller.de
E-Mail: info@beco-bermueller.de

Benders
www.benders.se
E-Mail: info.de@benders.se

biermann+heuer
www.biermannundheuer.de
E-Mail: info@biermannundheuer.de

Böcker
www.boecker-group.com · info@boecker-group.com

CREATON
NATÜRLICH TONANGEBEND
www.creaton.de · E-Mail: vertrieb@creaton.de

DÖRKEN
www.doerken.de/de
E-Mail: bvf@doerken.de

DS Stalprofil
www.ds-staalprofil.de · info@ds-stahl.de

EMDATEC
www.emdatec.de
E-Mail: info@emdatec.de
Partner des Handels

Enke
Produziert Qualität seit 1924
www.enke-werk.de
E-Mail: info@enke-werk.de

Eternit
DACH & FASSADE
www.etermit.de
dach@etermit.de

Eurotec Der Spezialist für Befestigungstechnik
www.e-u-r-o-tec.de | info@e-u-r-o-tec.de

SYSTEME FÜR
DACH UND FASSADE
**FLENDER
FLUX**
www.flender-flux.de
E-Mail: info@flender-flux.de

Sturmklammern.
Firstklammern.
Fassadenklammern.
fos
www.fos.de · info@fos.de

GRÖMO www.groemo.de
info@groemo.de
ZIEHT DEN REGEN, WIRD ES LANGSAMER!

GRÜN · Sicherheitstechnik
· Dachdeckergeräte
www.gruen-gmbh.de
info@gruen-gmbh.de

Grumbach Dach-
Gullys
und mehr
www.grumbach.net · grumbach@grumbach.net

hdf www.hdf-hamborn.de
E-Mail: info@hdf-hamborn.de

HEUEL www.heuel.de
E-Mail: info@heuel.de
DACHELEMENTE

IAP-Eckstein GmbH
Innovative
Ausbau-
Produkte
Alu + PE-Dampfsperffolien
Dicht- und Klebesysteme
www.iap-eckstein.de
info@iap-eckstein.de

IKO
Die Schindel Experten www.iko.de
E-Mail: iko.dachschindeln@iko.com

ivt www.ivt.de
E-Mail: info@ivt.de
EINFACH GUT!

**Jacobi
walther**
www.dachziegel.de · vertrieb@jacobi-tonwerke.de

Kettinger
Vliesvertrieb GmbH www.kettinger.de
E-Mail: info@kettinger.de

KLOBER
www.klober.de · E-Mail: info@klober.de

LAUMANS
TON · ZIEGEL · DACH.
www.laumans.de · E-Mail: info@laumans.de

LINITHERM **LINZMEIER**
Dämmsysteme Bauelemente
www.linzmeier.de · E-Mail: info@linzmeier.de

LORO-X Dachentwässerungssysteme
LORO
www.loro.de

MAUDERER
www.mauderer.de · E-Mail: info@mauderer.de

DACHKERAMIK
MEYER-HOLSEN
www.meyer-holsen.de · info@meyer-holsen.de

MOGAT
Dachsysteme & Bauwerksabdichtungen
www.mogat-werke.de · E-Mail: info@mogat-werke.de

M-SOFT
Organisationsberatung
www.msoft.de · service@msoft.de

Dächer, die's drauf haben
NELSKAMP
www.nelskamp.de · E-Mail: vertrieb@nelskamp.de

OPTIGRÜN
DIE DACHBEGRÜNER
www.optigruen.de · info@optigruen.de

PAROC
www.paroc.de · E-Mail: info@paroc.de

Paslode
www.itw-paslode.de

PERKEO
www.perkeo-werk.de · perkeo@perkeo-werk.de

POHL
Securant
Mit SICHERHEIT
das ORIGINAL!
POHLs stärkste Marke
www.wir-sind-securant.com

RAKU www.raku.de
E-Mail: service@raku.de

RHEINZINK
www.rheinzink.de · E-Mail: info@rheinzink.de

RÖHR + STOLBERG
Protection for Life
rs-vertrieb@roehr-stolberg.de · www.roehr-stolberg.de

Semmler
Dehnungselemente
www.semmler.com
E-Mail: info@semmler.com

SIEVERT
Swedish design and quality since 1882.
www.sievert-gasgeraete.de · info@sievert-gasgeraete.de

sita
Für gutes Wetter im Bau. www.sita-bauelemente.de
E-Mail: info@sita-bauelemente.de

SPAX www.spax.com
Die Schraube info@spax.com

www.ursa.de
info@ursa.de
Für die Zukunft
gut gedämmt **URSA**

VELUX www.VELUX.de
E-Mail: info.v-d@VELUX.com

vliepabau www.vliepa.com
Dachbau- und Baustoffe
E-Mail: mail@vliepa.de

VMZINC
www.vinzinc.de · E-Mail: info@vmzinc.de

COBA
Alles unter einem Dach - Profis für Profis
www.coba-osnabrueck.de
info@coba-osnabrueck.de